

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfach-Nr. 7408.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatthaus“ Nr. 650-58.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.
Postfach-Nr. 7408.

Bezugspreise: Durch den Verlag bezogen: RM. 2.20 monatlich, RM. 11.40 vierteljährlich, ohne Traglohn; durch die Post bezogen: RM. 4.75 monatlich, RM. 14.25 vierteljährlich, ohne Traglohn. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Abnehmer keinen Anspruch auf Befreiung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Anzeigenpreise: Erstliche Anzeigen RM. 1.25, auswärts RM. 1.50, örtliche Reklamen RM. 1.—, auswärts RM. 1.— für die einpaltige Anzeigenspalte oder deren Raum. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entprechender Reichweite. — Schluss der Anzeigenannahme für beide Wochentage: 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin NW. 40, Fürst Bismarckstraße 2. Fernsprecher: Amt Hansa 1371-1373.

Mittwoch, 17. November 1920.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 539. • 68. Jahrgang.

Wegen des Buß- und Bettags erscheint die nächste „Tagblatt“-Ausgabe am Donnerstagnachmittag.

Der Kampf um die Entschädigung.

Die in den letzten Tagen erfolgte Einigung zwischen Frankreich und England in der Entschädigungsfrage löst allmählich klarer erkennen, in welcher Form die Festsetzung der Entschädigungssumme, die Deutschland aufbringen muß, erfolgen soll. Man kann nicht sagen, daß das ganze Verfahren sich durch Klarheit sonderlich auszeichne. Zu unterscheiden sind 4 Etappen. 1. Eine Konferenz in Brüssel, bei der die alliierten Sachverständigen mit den deutschen Sachverständigen zusammenkommen. Die Aufgabe dieser Konferenz ist es, das Problem in seinen wirtschaftlichen und finanziellen Grundzügen zu klären. Die Sachverständigen werden dann ihren Reaktionen Bericht erstatten und das Protokoll über die Konferenz der Wiedergutmachungskommission zur Kenntnisnahme übermitteln. Jeder Regierung bleibt es also vorbehalten, nach dieser ersten technischen Durchberatung ihre eigene Haltung zu bestimmen. Die zweite Etappe bildet dann die Konferenz in Genf, an der die alliierten Minister teilnehmen und bei der Deutschland beratende Stimme hat. Diese Konferenz soll nach der Volksabstimmung in Oberschlesien, spätestens aber in der ersten Hälfte des Februar 1921 stattfinden. Daraus ergibt sich also, daß die Abstimmung in Oberschlesien spätestens im Januar erfolgen muß. Aber auch in Genf werden noch keine ergiebigen Beschlüsse gefaßt. Die Teilnehmer dieser Konferenz sollen ihren Regierungen ebenfalls Bericht erstatten und daraus werden die Regierungen die Forderungen ziehen. Danach instruieren sie ihre Vertreter bei der Wiedergutmachungskommission. Als dritte Etappe tritt nunmehr die Wiedergutmachungskommission in Tätigkeit, der es obliegt, den Gesamtbeitrag und die Zahlungsweise für die Entschädigung festzulegen. Außerdem soll sie den Mächten einen Bericht über die Zahlungsfähigkeit Deutschlands übergeben. Als vierte und letzte Etappe tritt dann der Oberste Rat zusammen, um alle noch nötig erscheinenden Maßnahmen, wie Sicherungen und Strafmaßnahmen, zu prüfen.

Das sind also die verschiedenen Stationen des Leidensweges, den Deutschland gehen muß. Die Vereinbarungen zwischen England und Frankreich stellen ersichtlich ein Kompromiß dar, denn von beiden Seiten sind nicht alle ursprünglich erhobenen Forderungen durchgesetzt worden. So hatte Frankreich bekanntlich vorgeschlagen, die Sachverständigen für Brüssel sollten der Wiedergutmachungskommission angehören. Die Wahl dieser sehr einflussreichen Persönlichkeiten ist jetzt frei. Wichtiger noch ist, daß die Konferenz von Genf erst zusammenzutreten wird, wenn über das Schicksal Oberschlesiens entschieden ist. In Deutschland hat man überhört keinen Anlaß, die Prozedur, so wie sie jetzt festgelegt ist, mit besonderer Freude zu begrüßen. Deutschland soll in Genf beratende Stimme haben, d. h. die deutschen Vertreter dürfen die deutschen Gründe und Anschauungen darlegen. Nachher jedoch — und das ist doch das Entscheidende — wird ein Urteil gefällt, gegen das es für Deutschland keine Berufung mehr gibt. Außerdem kann nach dieser Beurteilung auch noch der Oberste Rat „Sicherungen und Strafmaßnahmen“ festlegen.

Ist man sich demnach über die Formalitäten der Verhandlungen einig, so gehen natürlich über die Entschädigungssumme selbst die Meinungen auseinander. Von dem Berliner Korrespondenten der „Times“ ist sogar die Behauptung in die Debatte geworfen worden, man wünsche in Deutschland keine Fixierung einer Zahl, denn die Summe, die man deutscherseits vorschlagen könnte, würde soweit von der von der Entente geforderten abweichen, daß eine Einigung nicht zu erzielen sein würde. Aus Bank- und Industriekreisen trat man diesen Behauptungen sofort entgegen. Tatsächlich hat ja auch Deutschland das größte Interesse daran, sobald als möglich die Höhe seiner Verpflichtungen kennen zu lernen. Ist doch die Aufstellung eines ordnungsmäßigen Haushaltsplanes unmöglich, solange sich die Schuldsumme nur durch ein X bezeichnen läßt.

Liest man freilich gewisse französische Blätter, so scheint die Klut zwischen der deutschen Leistungsfähigkeit und den Ansprüchen unüberbrückbar zu sein. Rechnete doch der „Petit Parisien“ kürzlich die nicht ernst zu nehmende Kleinigkeit von 2000 Milliarden Papiermark für die deutsche Entschädigung aus. Die Festsetzung der Summe ist und bleibt jedenfalls der entscheidende Punkt. Von vornherein wird daran festzuhalten sein, daß Deutschland die Entschädigung in erster Linie durch Arbeit und Warenlieferung wird tilgen müssen. Vielleicht verliert damit auch die Festsetzung der

Summe ein wenig von ihrer ungeheuren Gefahr. Tatsächlich ist ja Deutschland heute gar nicht in der Lage, irgend welche größeren Summen in bar aufzubringen. So hat auch der Leiter des Wiederaufbauminiesteriums, Staatssekretär Müller, einem Vertreter des „Matin“ gegenüber erklärt: „Ich muß Ihnen auch offen sagen, daß wir voraussichtlich genötigt sein werden, für die neben den Sachlieferungen zu leistenden Barzahlungen für die nächsten Jahre eine Karenzzeit zu fordern. Wir sind ja schon bei den alliierten Regierungen vorstellig geworden, uns im Hinblick auf die Anspannung unserer Zahlungsmittel die Barabbedung der sich bei Berechnung der gegenseitigen Privatforderungen im Ausgleichsverfahren ergebenden Salden vorläufig zu erlassen.“ Die beste Illustration für die Notlage Deutschlands gibt indessen der letzte Haushaltsplan. Auch in Frankreich und England scheint man mehr und mehr einzusehen, wie falsch es ist, anzunehmen, Deutschland gesunde, weil die Schornsteine wieder rauchen. Die „Times“ hat ausdrücklich betont, man müsse es vermeiden, sich durch den Schein irreführen zu lassen. Tatsächlich bedeutet ja auch ein rauchender Schornstein noch lange nicht, daß der Betrieb voll arbeitet. Die deutsche Maschine läuft wohl, aber sie läuft leer, als Selbstzweck.

Was Deutschland zu leisten vermag, hängt andererseits auf das engste damit zusammen, inwieweit man ihm Lebensmittel und Rohstoffe zur Verfügung stellt. Ferner darf man das, was uns noch verbleiben ist, nicht weiter schmälern. Hat man wirklich ein Interesse, eine Entschädigung zu erhalten, so muß man Deutschland auch leistungsfähig werden lassen. Das sollte man auch auf Seiten unserer früheren Gegner niemals vergessen!

Staatssekretär Müller über die Wiedergutmachung.

D. Paris, 13. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Der Staatssekretär Müller hat in seiner Eigenschaft als Vizepräsident des Reichsministeriums für Wiederaufbau dem Berliner Vertreter des „Matin“ über die Wiedergutmachungsfrage folgende Erklärungen abgegeben:

Die Frage der wirtschaftlichen Entschädigung hat seit der Konferenz in Spa keine großen Fortschritte gemacht. Der Vorschlag für den Wiederaufbau, welcher einen gewissen Eindruck gemacht hat, so weit ihn der Minister Simons in der ersten Sitzung auseinandergesetzt hat, ist allseitig zurückgewiesen worden, ebenso der Vorschlag von Stinnes. Der Grund für die Ablehnung dieser Vorschläge liegt in der Befürchtung, daß der von uns vorgeschlagene Wiederaufbau in der Form eines Sponsaturs anzuordnen werden könnte. Das ist aber ein Unannehmliches. Diese Organisationsform ist keineswegs unentbehrlich. Ich halte die Frage, wie die Entschädigung gelöst werden soll, für viel wichtiger. In der französischen Presse wird allgemein angenommen, Deutschland wolle nur in Gold zahlen. Ich bin aber im Gegenteil der Ansicht, daß Deutschland eher in der Lage wäre, innerhalb der Grenzen seiner Produktionsmöglichkeiten und seines Eigenbedarfs alle Erzeugnisse zu liefern, welche Frankreich wünschenswert sind, wobei diese Lieferungen Deutschland auf sein Entschädigungskonto gutgeschrieben würden. Frankreich soll nicht ausschließlich in Gold bezahlt werden. Wo aber die Rede von Zahlungen leidet, Deutschland ist, da ist das immer so gemeint gewesen, daß für diese Goldzahlungen die Jahresraten mit einer Höchstziffer schon im Voraus festgelegt werden müssen. Der Kern der ganzen Frage liegt in dieser ziffermäßigen Festlegung. Jedoch ist dabei das weitere folgendes zu beachten: Deutschland würde von Frankreich für die Goldzahlungen, welche neben den Lieferungen in natura geleistet werden müssen, eine Karenzzeit von einem Jahr verlangen können. Man kann gegen Deutschland keine Forderungen stellen, welche Deutschlands wirtschaftliche und finanzielle Lage nicht berücksichtigen. Die Lage der deutschen Industrie wird im allgemeinen in Frankreich nicht in Betracht gezogen. In Wahrheit ist die deutsche Industrie ein Motor, der leer läuft, und die industrielle Lage Deutschlands kann sich nur bessern, wenn man den Deutschen in ihren wirtschaftlichen Beziehungen mit allen anderen Völkern freie Hand läßt und namentlich die Einfuhr von Rohstoffen ermöglicht und ihnen nicht noch das Besten wegnimmt, was noch übrig geblieben ist.

Die Verhandlungen über die Viehlieferungen.

W.T.B. Berlin, 15. Nov. An den Pariser Verhandlungen über die Viehlieferungen Deutschlands an Frankreich nehmen deutscherseits teil: Wolf, Referent im Reichsministerium für Wiederaufbau, v. Diercks, Geh. Regierungsrat, Leiter der Viehlieferungskommission, Burckhardt, Geh. Regierungsrat, Dr. Günther, Mitglied der Viehlieferungskommission, Förster, Legationsrat im Auswärtigen Amt, Prof. Czerny, Direktor der Universitäts-Kinderklinik, Seidler, Landwirt, Bevollmächtigter der Reichsstelle für Vielexporte und des mitgliedswirtschaftlichen Reichsverbands und Esselent v. Schorlemer-Preisler.

Eine Rede Harding's.

Amsterdam, 13. Nov. Der „Telegraaf“ meldet, daß Harding bei der Feier des Waffenstillstandes in Brownsville an der mexikanischen Grenze einem zahlreichen Publikum, unter dem sich viele Mexikaner befanden, eine Rede hielt, in der er erklärte: Wir wünschen überall freundschaftliche Beziehungen und wir fördern den Frieden, doch wünschen wir Freiheit für unser eigenes Amerika. Ich glaube, daß die ehrenvolle Stellung Amerikas auf dem Meere und die Achtung, die es auf dem Gebiete des Handels genießt, dann höher in der gesamten Welt einen größeren Einfluß haben. Zum Schluß erklärte Harding, Amerika kämpfe, wie es dem freien Lande gestimme, indem es allen Völkern und alle Macht aufgab, sobald der Sieg errungen war.

Fehrenbach und Simons in Köln.

W.T.B. Köln, 15. Nov. Heute vormittag 11 Uhr traf Reichsminister Fehrenbach und der Minister des Innern Dr. Simons, von Düsseldorf kommend, hier auf dem Hauptbahnhof ein. Bei ihrem Empfang im Reichshaus des Rathauses hielt Oberbürgermeister Dr. Adenauer einen Vortrag über die wirtschaftlichen Aufgaben der Stadt Köln. Reichsminister Fehrenbach dankte für die herzliche Begrüßung und den aufklärenden Vortrag des Oberbürgermeisters und gab seiner Meinung dahin Ausdruck, er sei überzeugt, daß die Stadt Köln die Aufgaben und die sonstigen großen Aufgaben in hohem Grade im Interesse des Reiches vornehmen wolle. Er glaube, namens des ganzen Reichsabinetts versichern zu dürfen, daß es die Stadt Köln in dieser Hinsicht nach den besten Kräften fördern werde.

Br. Köln, 16. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Der Reichsminister Fehrenbach und Außenminister Dr. Simons trafen gestern abend im Gürzenich zu Köln. Nach einer Begrüßungsansprache des Oberbürgermeisters Dr. Adenauer führte der Reichsminister aus, daß er wisse, welche Sorgen die Rheinlande drücken. Aber die vaterländische Liebe der Rheinlande werde auch in diesen schweren Tagen handhaben. Die Reichsregierung sei von ständiger Sorge für die belebten Gebiete erfüllt. Wenn sie nicht in allen Fragen den Wünschen der Rheinlande entgegenkommen könne, so liege das daran, daß das Reich vielfach keine Hilfe bringen könne. Der Reichsminister ging dann auf die Kohlenfrage ein. Unter der Erfüllung des Saarabkommens leide die Versorgung der Industrie und der Bevölkerung sehr. In der Frage der Feuerung und der Wohnungsnot, die beide gerade in Köln einen besonders hohen Grad erreicht hätten, sei die Regierung nicht untätig. Sie habe Maßnahmen gegen die Arbeitslosigkeit, gegen die Finanznot, gegen die Überorganisation der Verwaltung und gegen den Wucher vor. Die Reichsregierung bringe dem Wünsche der Rheinlande nach Autonomie Verständnis entgegen. Der Austausch für Neuorganisation habe keine Arbeiten bereits aufgenommen. Aber die Frage dürfe wegen der Belohnung nicht leichtsinnig angefaßt werden. Nach unten sei das Ziel der Reichsregierung die Verständigung und das Zusammenhalten aller Gutsgegnen; denn nur so könnte Deutschland wieder aus dem Elend herauskommen. Nach unten sei das Ziel, den Vertragsgenossen von Versailles und Spa die Überzeugung beizubringen, daß Deutschland von dem ernsten Willen erfüllt sei, seine Verpflichtungen zu erfüllen. Den Krieg hat das deutsche Volk nicht gewollt! Die Reichsregierung und der deutsche Kaiser haben ihn nicht gewollt! (Stürmischer Beifall.) An deren Anteil an der Schuld nehmen wir ehrlich auf uns. Aber wir erwarten auch von unseren Gegnern das gleiche. Die Hoffnung auf die Zukunft brauchen wir nicht aufzugeben. Er schloß mit dem Rufe: „Maaf Köln!“

Darauf ergriff der Außenminister Dr. Simons das Wort zu einer eingehenden Darlegung über die rechtliche Natur und die Rechtsfolge der Besatzung. Bei der Beurteilung der völkerrechtlichen Natur der Besatzung sei zu berücksichtigen, daß sie aus einem Kompromiß entstanden sei. Es sei eine territoriale Besatzung, die auf friedlichem Vertrag und nicht auf kriegerischem Recht beruhe. Dieser Unterschied sei sehr wichtig. Denn bei der friedlichen Besatzung bleibe im Gegensatz zur kriegerischen die Souveränität beim alten Oberherrn. Die Quelle des Besatzungsrechts sei das Rheinlandabkommen und die Bestimmungen des Friedensvertrages. Mit dem Inkrafttreten des Friedensvertrages regelte sich auch die Frage der Besatzungsbauer. Die Kölner Zone werde am 10. Januar 1925 geräumt werden. Die Ansicht, die in Frankreich geäußert sei, daß die Fristen der Besatzung noch gar nicht zu laufen begonnen hätten, sei nicht richtig; denn der Streit über Erfüllung oder Nichterfüllung könne erst am Ende der Besatzungsfrist ausgetragen werden. Aber Deutschland habe ja keine Verpflichtungen erfüllt. Nach dem Friedensvertrag haben wir bis zum 1. Mai 1921 zwanzig Milliarden Goldmark zu leisten; hierbei sei aber anzunehmen, was wir an Ausgütern, an Kohlen, Chemikalien, Handelsschiffen bereits geleistet haben. Dr. Simons berief sich hier auf das Zeugnis von Georges, der anerkannt habe, Deutschland sei bei der Erfüllung seiner Verpflichtungen auf der Höhe gewesen. Es sei anzuerkennen, daß die Zivil- und Militär-Occupationsbehörden für unsere Lage Verständnis zeigten. Aber die Besatzung selbst sei übermäßig geworden. Sie habe schwere wirtschaftliche Folgen nach sich. Die Finanzlasten des Reiches seien auf ein übermäßiges. Aber auch für unsere Gegner habe die Besatzung schwere Folgen. Wenn das Reparationsproblem zur Befriedigung gelöst werden soll, dann müßte zunächst die Besatzung in wirtschaftlich vernünftiger Weise geordnet werden. Das deutsche und das rheinische Volk seien friedliche Gerassen, aber man müsse sich hüten, sie durch übermäßige Lasten zur Verzweiflung zu bringen.

Heute werden beide Minister nach Aachen reisen, um am Mittwoch noch einmal nach Köln zurückzukehren.

Das Ergebnis der sächsischen Landtagswahl.

Bb. Dresden, 15. Nov. Der neue sächsische Landtag wird folgendes Bild zeigen: 47 bürgerliche und 49 sozialistische Abgeordnete, während die Volkstammer 39 bürgerliche und 57 sozialistische Abgeordnete zählte. Im einzelnen liegen sich die lokalen Parteien zusammen: 21 Deutschnationale, 18 Deutsche Volkspartei, 7 Demokraten, 17 Zentrum, 27 Reichssozialisten, 13 Rechtsunabhängige, 3 Linksunabhängige, 6 Kommunisten. Die Wahlbeteiligung betrug 67 Prozent.

Die Heidelberger Tagung demokratischer Parlamentarier.

W.T.B. Berlin, 15. Nov. Den Blättern zufolge fand gestern in Heidelberg eine Tagung süddeutscher demokratischer Parlamentarier statt. Der herrschende Gedanke war: Der Süddeutsche muß zum Reiche stehen, die Süddeutschen bedürfen aber und beanspruchen sehr viel Spielraum für eine die Kräfte steigende Selbstverwaltung im Rahmen der Reichspolitik. Sie verlangen die gleiche Berücksichtigung ihrer besonderen Bedürfnisse wie die Länder des Nordens. Die Reichsanstalten sollen nicht immer bloß nach Berlin kommen. Der bayerische Fraktionsführer sagte laut „Voll. Itg.“: Die Tagung gelte der Zusammenfassung der Kräfte Süddeutschlands, um sich im Reiche stärker geltend zu machen und damit sowohl dem Reiche als auch Süddeutschland zu nützen.

Die Wirtschaftsorganisation Sowjet-Rußlands

In Berlin ist kürzlich in dem Gebäude der Außenhandelsstelle des Auswärtigen Amtes eine Gründung erfolgt, die man wohl als bedeutenden Schritt zur Wiederaufnahme der Handelsbeziehungen mit Rußland bezeichnen kann.

Eine andere Frage ist allerdings, ob heute schon ein Gütertausch zwischen beiden Ländern möglich ist. Hier wird man wohl skeptisch sein müssen, ganz besonders, wenn man sich einmal eingehender mit der Wirtschaftsorganisation Rußlands beschäftigt hat.

Darum nimmt es auch kaum Wunder, wenn Goldschmidt bei einer so krankhaften Liebe für Moskau das hohe Lied der Wirtschaftsorganisation des heutigen Rußland singt. Ja, er versteigt sich sogar so weit zu sagen, die Sowjetrußische Wirtschaftsorganisation ist heute die stärkste Großmacht der Welt.

Die Zweckmäßigkeit einer solchen Einrichtung ließe sich nur an den Produktionsziffern erhärten, denn kein Volk kann von der Organisation, und mag sie noch so glänzend erdacht sein, leben, sondern es braucht seine Produktion.

Die Geschwister Wallenrode.

Roman von Me-Dore Tanner.

„Ja, das ist eine ganz neue Ertrungenschaft. Ein paar unternehmungslustige Leutnants hatten die Entdeckung gemacht, daß der Burgberg eine vorzügliche Kodelbahn abgibt, und das haben wir, das heißt der jüngere und sportlustige Teil von Gießberg, uns sofort zunutze gemacht, zum Entgehen der Spiegbürger natürlich, die nur den Kindern allenfalls dieses Vergnügen zugehen wollen.“

„Und er erzählte ganz kurz, wohin ihn seine Reisen geführt. Von den Schönheiten des Orients, von den Wundern Indiens, vom Leben und Treiben im Lande der unbegrenzten Möglichkeiten sprach er, und als er aufhörte, war es mit einem Seufzer der Erleichterung: „Ach ja, es ist doch schön, reich zu sein!“

„Ja, wenn man wie Sie versteht, den rechten Gebrauch von seinem Gelde zu machen, und wenn man frei ist“, sagte Lisa bitter.

„Als damals meine beiden jungen Bettern auf dem Eise verunglückten, hatte ich tiefes Mitleid mit der

geben, die russische Industrie erreiche jetzt kaum den fünften oder sechsten Teil der früheren Produktion. Goldschmidt muß zugeben, ein großer Teil der Industrie laufe leer. Die Organisation mag schon funktionieren, damit funktioniert aber die Produktion noch nicht so, daß der Organisationsrahmen ausgefüllt wird.“

Jrgendeinen, auch nur den kleinsten Erfolg der bolschewistische Wirtschaftsorganisation vermag Goldschmidt also nicht aufzuweisen. Er begeistert sich so wild für Pläne, die auf dem Papier stehen. Er schildert sie allerdings so, als seien sie bereits in die Praxis umgesetzt. Neben manch anderem weiß er zu erzählen, wie die Elektrizität Anwendung findet, nicht nur für Industriezwecke und Eisenbahnen, sondern auch für die Landwirtschaft.

Trotz aller Reparaturen wird aber die Maschine nie arbeiten, denn sie ist falsch konstruiert. Zeichnerisch mag ihr Bild schön aussehen, für die Praxis — das hat die Zeit bewiesen — ist sie unbrauchbar.

Der Etat des Reichswirtschaftsministeriums im Hauptauschuh.

Br. Berlin, 16. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Im Hauptauschuh des Reichstags wurde die Beratung über den Etat des Reichswirtschaftsministeriums fortgesetzt. Der Reichswirtschaftsminister gab die Erklärung ab, daß in der Angelegenheit des Dr. v. d. Reithoff eine vollständige Klarheit bis jetzt nicht vorhanden sei.

unglücklichen Mutter, sie selbst habe ich nicht gekannt, ich konnte also keine tiefe Trauer empfinden.

„Wenn dieses Erbe damals ein halbes Jahr früher an mich gefallen wäre“, sagte er dann leise und gepreßt, und für Sekunden trafen sich ihre Blicke, um dann gleich wieder, wie schuldlos, abzutreten.

„Es wird kühl, gnädige Frau. Sie müssen heim“, und er begleitete sie herüber nach Gries bis vor die kleine Pension, die ihr Mann für sie ausgesucht hatte.

Handegg hatte schon am nächsten Tage wieder abreisen wollen, aber er blieb, blieb, trotzdem er sich selbst sagte, daß es ein Spielen mit dem Feuer, ein Wahnsinn, ein Unrecht sei.

Sie trafen sich nun täglich. Nicht, daß sie sich geradezu verabredeten, aber Handegg wußte, daß Lisa niemals drüben in Gries blieb, daß ihr der Anblick der Kranken sehr peinlich war.

Lisa dachte manchmal daran, wie merkwürdig es sei, daß sie sich niemals in Handeggs Gegenwart langweilte, selbst dann nicht, wenn sie beide schweigend beisammen waren, und wie sie es doch kaum noch hatte ertragen können, mit ihrem Mann allein zu sein, wie sie dabei immer nach Fremden, nach Abwechslung und Zerstreuung verlangte.

Er war zusammengequält, wortlos, entsezt sah er sie an, keines Wortes mächtig. „Und — vielleicht — gewiß ist es unnatürlich, ich kann dieses Kind nicht lieben — ich — es ist mir entsetzlich — ich wünschte, ich brauchte es nicht zu sehen —“

immer langsamer. Die Kohlenfrage müsse als eine Frage der Weltwirtschaft betrachtet werden; dann komme auch Deutschland zu seinem Recht.

Es waren einige demokratische Anträge eingegangen, die die Zuständigkeit des Reichswirtschaftsgerichts für Wirtschaftskriegsverbrechen mit Behörden aus dem festlegen wollen, wenn die Behörden nicht zustimmen. Ferner werden mehr zentrale Spruchurteile gefordert. — In einem Antrag aller bürgerlichen Parteien wurde verlangt, die Demobilisationsämter sofort aufzuheben und vorläufig keine neuen Verfügungen mehr zu erlassen.

Der Untersuchungsausschuh für die fiskalischen Schachanlagen. Br. Buer, 16. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Der mit erweiterten Rechten eingeleitete parlamentarische Untersuchungsausschuh zur Prüfung der Rechte auf den fiskalischen Schachanlagen hat keine Tätigkeit aufgenommen.

Die Seeschlacht von Stageraal.

D. London, 16. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Das veto, das die englische Regierung gegen die Veröffentlichung der von Kapitän zur See Harper verfaßten amtlichen Darstellung der Schlacht von Stageraal eingelegt hat, ist von Jellicoe veranlaßt worden.

Der Hungerstreik der irischen Gefangenen aufgegeben.

mz. London, 14. Nov. Die irischen Gefangenen, die seit dem 11. August die Nahrungsaufnahme verweigert haben, nahmen gestern zum erstenmal wieder Nahrung zu sich.

Der italienische Gebietszuwachs.

mz. Rom, 16. Nov. (Drahtbericht.) Der Ministerrat hat den Vertrag von Rapallo genehmigt und dem Entwurf seine Zustimmung erteilt, der die Angliederung der auf Grund dieses Vertrages zu Italien kommenden Gebiete vorsieht.

Südslawische Kundgebungen gegen das Abkommen von Santa Margherita.

mz. Belgrad, 15. Nov. (Südslawisches Pressebureau.) Die Meldung über die Verständigung von Santa Margherita sowie das neue italienisch-südslawische Bündnis hat in Belgrad große Erregung hervorgerufen. Die akademische Jugend veranstaltete Protestkundgebungen. In Laibach und Agram fanden gleichfalls Protestkundgebungen gegen das Abkommen statt.

sichten. Er wäre sicher nicht auf den Gedanken gekommen, alle möglichen unbequemen Anforderungen an seine Frau zu stellen oder sie gar zur Wirtschaftlerin erniedrigen zu wollen. Und wenn er von dem großartigen Handeggischen Familienbesitz sprach, von dem schönen, großen, alten Schloß, dessen einer Teil noch aus dem Mittelalter stammte, von der Ahnengalerie und dem Ritteraal und dem Erbschaft der Gräfinnen Handegg, dann war sie mit allen Sinnen dabei, ihre Augen leuchteten und sie vergaß, daß sie niemals die Herrin dieses Schlosses würde sein können.

Er aber sah und fühlte nichts weiter in ihr als das schöne, geliebte Weib, und alles, was sie sagte und tat, erschien ihm recht und gut.

Er hatte aus ihren Erzählungen genug herausgehört, um zu wissen, daß sie sich in ihrer Ehe nicht glücklich fühlte. Es schien ihm, als sei ihr Mann ein Bedant und ein Tyrann, der die zarte, feine Frau nicht zu würdigen wisse, in dessen groben, plumpen Händen sie allmählich zerbrechen müsse.

Da kam es plötzlich, unvermittelt von Lisas Lippen: „Wissen Sie, daß ich ein Kind habe? Ein Kind, das ein Krüppel ist?“

„Und — vielleicht — gewiß ist es unnatürlich, ich kann dieses Kind nicht lieben — ich — es ist mir entsetzlich — ich wünschte, ich brauchte es nicht zu sehen —“

Eine Niederlage Benizelos.

Paris, 16. Nov. (Drahtbericht.) Nach einer...

Keine Blockade des Schwarzen Meeres.

London, 15. Nov. (Havas.) Einige Blätter...

Flüchtlinge aus der Krim in Konstantinopel.

Paris, 16. Nov. (Drahtbericht.) Nach einer...

Ein türkisches Ultimatum an Georgien.

Amsterdam, 13. Nov. Die „Times“ meldet aus...

Eine neue Revolution in Peru.

Paris, 16. Nov. (Drahtbericht.) Nach einer...

Wiesbadener Nachrichten.

Strengere Erziehung der Jugend.

Ein Lehrer schreibt uns: Die Klagen über die...

Leider aber bleiben, auch wenn man auf diesem...

Wie kann das besser werden? Auf die Familien...

Bis ins Innerste erschüttert, voller Mitleid...

Etwas später — sie hatten lange einander...

„Warum haben Sie mir damals das getan, Lisa?“

„Konnte ich denn wissen, daß Sie wirklich an...

„Ich war so bitterarm damals, Lisa, wie hätte...

„Ich hätte gern gewartet — wenn da ein...

„Ich war so bitterarm damals, Lisa, wie hätte...

Geschichte folgt.

noch in seinen Frevelthaten schülten. Was tun die Eltern?

Der älteste Kampf, so lange die Welt steht, ist...

Weitere Besserung der Lage am Arbeitsmarkt.

Nach dem Bericht des städtischen Arbeitsamts...

Das noch immer große Angebot von Arbeitskräften...

In der Landwirtschaft war die Nachfrage nach...

Konzert.

Karl Fleisch, der Solist im 2. Sinfoniekonzert...

in den elektrischen Berufen sowie für Spengler die...

Das Handlungsgewerbe ist für tüchtige Kräfte...

Auf dem weiblichen Arbeitsmarkt hat sich durch...

Das Weißgebäudeverbot.

Auch das Verbot von Auslandswehl zu Weißgebäude...

Die Maßnahmen gegen Betriebsabbrüche und Still-

Herr Fleisch hatte mit dem Konzert und das Konzert...

Das Theaterorchester, welches unter Herrn...

Aus Kunst und Leben.

Residenztheater. Wiederum eine Novität...

Steigende Kosten der Lebenshaltung. Nach den von Dr. Moritz Glöck in Frankfurt a. M. herausgegebenen Indizes...

Theatermann auf der Linie nach Dohheim. Die Direktion der Süddeutschen Eisenbahngesellschaft teilt uns mit...

Einfuhrerträge für Fleisch. Bei der großen Zahl der bei dem Überwachungsamt für Fleischfuhr, Berlin W. 8...

Wirtschaftslage und Angestelltenbewegung. Im deutschnationalen Handlungsgehilfenverband sprach Reichstagsabg. Lambach...

Lehrstellenmangel im Handwerk. Man schreibt uns: Kennzeichnend für die Lage des Handwerks ist die Tatsache...

treffen. Eine umfassende Vorlesung für die Nachausbildung ist darum ein Gebot dringender Notwendigkeit.

Kaffee-Ertrag ein Lebensmittel. Lebensmittel sind alle Grundstoffe, die nicht nur zur Herstellung von Speise...

Die ungenügenden Heizverhältnisse. Angesichts der übertriebenen Zahl von Obdachlosen haben die württembergischen Wohnungsämter...

Die überfüllten Gefängnisse. Aus Frankfurt a. M. wird uns berichtet: Das Frankfurter Gefängnis in Breuningsheim ist so sehr überfüllt...

Eine neue Haarkrankheit. In schneller Ausbreitung begriffen ist eine neue Haarkrankheit, die besonders die Kinder trifft...

Nationalistische Gesundheitsfürsorge. Freunde der nationalischen Gesundheitsfürsorge...

Gedächtnis über Anst. Vorträge und Verwandte.

Volksunterhaltungsabend. Die Leitung der Volksunterhaltungsabende bereitet für nächsten Dienstag...

Die Tribüne. Am Mittwoch, den 11. ds., abends 7 1/2 Uhr, findet im Zivilkassensaal...

Thermaria Benz wird in der Literarischen Gesellschaft sprechen. Und zwar soll ihr Programm die Inszenierung zu Dr. Soglers...

Wiesbadener Vergnügungsbühnen und Lichtspiele.

Die Festspiele von Oberammergau, dargestellt im Film von Dr. Paul Koch...

Aus dem Vereinsleben.

Anlaß des 45jährigen Stiftungsfestes veranstaltete der Männergesangsverein...

von H. Abt, dem H. Reichs „Bon Apin“ folgte. Außerdem lauten im Laufe des Abends noch neue Chöre zum Vortrag...

Am Sub- und Bettag, abends 8 1/2 Uhr, findet im „Christi. Ver.“ ein junger Männer ein Evangelienfest...

Am Freitag, den 12. d. M., wird die Generalversammlung in der Jugenderziehung „Deutschland“...

Am Sonntag gab im Saalbau „Luzern“ in Kambach die Gesellschaft „Lohengrin“...

Sport.

Ein Halbjährhundert Alpenverein.

In dem neuen Band der „Zeitschrift des deutschen und österreichischen Alpenvereins“...

Fußball. Am vergangenen Sonntag spielten die 1. und 2. Mannschaft der Spielvereinigung...

Gerichtssaal.

1c. Falschliche Lösung. Die Witwe Schmalzerin aus Dörfel bei Caub a. Rh....

andrucklos; und für „allgemeine Heiterkeit auf allen Seiten des Hauses“ sorgt überdem die stets aufgeräumte...

Wann gibt es milde und wann strenge Winter? Der Winter hat ganz plötzlich mit ziemlicher Strenge eingeleitet...

ist. Auf Grund von Aufzeichnungen, die sich auf fast 200 Jahre erstrecken, kann gesagt werden...

Georg Kaisers tragischer Erfolg. Die Senation, die Georg Kaisers Verhaftung mit seinem Namen verbunden hat...

Seit dem Tag seiner Verhaftung ist sein Verleger Kiepenhauer geradezu von den deutschen Bühnenleitern...

Kleine Chronik.

Bildende Kunst und Musik. Willy Geiger, der bekannte Maler und Musiker...

Theater und Literatur. Der Mitinhaber des Verlagshauses Deterheldt u. Co. der Schriftsteller Erich Deterheldt...

Neue Bücher.

Der Verlag der Gebrüder Paetel (Dr. Gustav Paetel), Berlin W. 35, hat im Laufe der Jahre...

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Büro-Fräulein (Anfängerin) gesucht. Schriftl. Off. Sims u. Co. Waldstr. 18.

Fräulein auf Büro gesucht. Beding. Schreibmasch. (Düker) und Stenographie. Off. unter T. 698 Tagbl.-Berlag.

Jun es Mädchen für leichte Büroarbeit gesucht. Offerten unter D. 689 Tagbl.-Berlag.

Stenotypistin, perfekt in Stenographie, Schreibmaschine. Sucht, sofort gesucht. Angeb. u. D. 697 Tagbl.-Berlag.

Tüchtige Verkäuferin per 1. 12. für Weinachts-Aushilfe gesucht. Führer. Große Burgstraße 10.

Suche Verkäuferin oder jüngeres Mädchen für mein Kaffee u. Konfitüren-Geschäft. Off. u. D. 698 an den Tagbl.-Bl.

Bekanntmachung mit guter Schulbildung, a. achtbar. Familie gesucht. W. Stiller, Krißtal u. Borsellan, Sämann, 16.

Gewerbliches Personal

Per 1. Januar 1921 evtl. später

tüchtige Zahlen-Direktrice neig. in ersten Geschäft. tätig, im Anprobieren perfekt und größeres Atelier zu leiten v. steht, von einem Salon-Geschäft gesucht. Offert mit Gehaltsantrag, bisb. Tätigkeit unter N. 233 an den Tagbl.-Berl.

Tüchtige Schneiderin sofort ges. Schwalbacher Straße 85, Bari.

Näherin im Anfert. von Kinder- und Mädchenkleidern. Stenzen perfekt. sofort gesucht. Alexanderstr. 14.

Perfekte Bekleidnerin u. Ausfertigerin per sof. bei hohem Lohn gesucht. Kirschner Brandis, Kanakalle 39, 1.

Maschinenstrickerin sowie Frau zum Waschen, Waschen, Nähen u. Kleiden gesucht. Nur laubere, eckweise gekante Leute wollen sich unter U. 696 im Tagbl.-Berlag melden.

Artikel für täglich gel. ohne Obligation. Kartstraße 35.

Anges. Bäglerin u. Lehrmädchen sof. für Hausarbeit gesucht. Bäckerei Erik Göttenstraße 22.

Weibliche Hilfskraft und Büchselehrenden gesucht. Schmidt, Koberstr. 24.

Nach Holland bei Kinderärztin, 2. Kl. und Zweitmädchen, 5. Lohn. York, nach 7 U. Herzfeld.

Adelheidsstraße 16, Bari.

Jungfer gesucht, durchaus perfekt, am 1. Januar nach Düsseldorf. Vorzugsw. 10 u. 11 morgens im Hotel Rose.

Zu erfragen b. Bortier, Gehalt ebrliche erfahr.

Röchin Blumenfeld, Lannstr. 4.

Röchin od. ein. Stütze u. zunerl. Hausmädchen in ruhigen Herrschaftshaus. gesucht. Scheiner, Straße 4.

Perf. Röchin sofort gesucht. Hotel Rosel, Rheinstr. 27.

Einfache Stütze für kleinen bürg. Haushalt gesucht. Rheinstraße 117, 2.

Einfache Stütze welche gut kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, gel. Hausmädchen vorhanden. Frau Schäfer, Köpferstr. 10.

Sum sof. Eintritt sucht alt. alleinst. Dame von 8-6 1/2 Uhr einfache Stütze, welche gut kocht. Famil. Anschlag, hoher Lohn u. gute Verpflegung. Nur solche mit guten Zeugn. w. sich melden v. 9 1/2-5 Kapellenstraße 12, 2 r.

Bess. Mädchen oder Stütze für kleinen Haushalt für sof. gesucht. Bitte vorh. Evt. Mädch. oder Frau i. d. a. Tag. Frau Main Kaumanns, Wiesbaden-Sonnenberg, Wiesbadener Str. 77, 1. Haltestelle Tennelbach.

Besseres Mädchen oder einfache Stütze zu alleinst. Dame sof. gel. Rab. Adelheidsstr. 26, 1. 9-12 u. 3 1/2-6 Uhr.

Alleinständigerin gesucht Schiersteiner Str. 10, 1.

Hausmädchen das gut näht, für gleich oder später gesucht. Schöne Aussicht 29.

Zuerst. ehest. Mädchen zu eins. Dame sofort gesucht. Sartorius, Goethestraße 11.

Tücht. Alleinmädchen mit a. Zeugn. gel. Borst. 8-10 u. 3-5 Uhr Kleine Wilhelmstraße 3, 3 r.

Neu. ehest. Mädchen zum 1. Dezember gesucht. Rortstraße 17, 3.

Gesucht kesseler zuder affiged

Alleinständigerin zu alt. Ehepaar ohne Kinder (keine Billa-Wohnung) per 1. Desbr. event. früher. Sonnenberger Str. 47.

Ordentliches Mädchen gel. Luisenstraße 47, 1 r.

Solid. Alleinmädchen für kl. feine Haushalt per sofort gesucht. Waterloostraße 3, 2 rechts.

Frans. Offiziellin sucht für sofort ein Mädchen das kocht und wäscht. Humboldtstraße 19, von 11-1 Uhr.

Zuerst. ehest. Mädchen sofort gesucht. Koberstr. 3, 1. Stock links.

Saub. Mädchen in u. bürgerl. Haushalt gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Berl. My

T. Alleinmädch. sof. gel. Krauß, Morisstraße 35.

Alleinständigerin oder Monatsfrau gesucht. Adolfsallee 35, 1.

Tücht. Alleinmädchen w. kochen kann u. Hausarbeit übernimmt, wird gesucht. Goethestraße 3, 3.

Tücht. Hausmädchen per sofort gesucht. Canalen, Viebrich, Wiesbadener Allee 30.

Junge Dame w. Haush. Garderb. u. Kleintierzucht erl. will. findet Neben. Aufnahme in guter Fam. bei mögl. Pension. in sch. Geopans nahe Darmstadt, sofort oder später. Ana. u. D. 695 Tagbl.-Berlag.

Sauberes Hausmädchen für tagsüber gel. Vorzugsw. 8-11 u. 2-4 Uhr. Maimmer Straße 13.

Jun. saub. Mädchen für tagsüber für Haushalt gesucht. Offerten u. D. 696 Tagbl.-Berlag.

Chri. Mädchen od. Frau tagsüber für Hausarbeit gel. Zu erf. Gneisenaustraße 1, Bari.

Braves Halbtagsmädchen sofort gel. Beibel, Kaiser-Friedrich-Allee 69, 3 r. Bitte für den

Haushalt tauglich. gel. 1 alt. unabh. zuerst. Frau od. Mädchen find. angen. dauernde Stell. Papierhaus Schroll-Wahl, Kirchgasse 19.

Jg. geb. Mädchen 3-4 Stunden nachm. zu einem 7l. Knaben gesucht. Borzuffell, av. 10 u. 11 Paulinenstraße 11.

Frau oder Mädchen für einige Stunden tagl. oder 2-3mal wöchentlich für Hausarbeit gesucht. Anland, Klarenthaler Str. 1, 1.

Suche für einige Std. vormittags eine fleißige Frau oder junges Monatsmädchen

Borzuffell, zw. 12 u. 2. Frau Alt. Wallufer Straße 8, 3.

S. Monatsfr. 7-8 1/2 gel. Schwalbacher Str. 8, 1 r.

Ein Mädchen zum Putzen gesucht von 2-6 Uhr. Borzuffell, 8-11, 2-4, Mainzer Str. 13.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Kolonialwaren-Großhandlung sucht zum möglichst sofortigen Eintritt

1. Buchhalter welcher die amerikanische Buchführung einfaßlich Bilanzabluß vollkomm. beherrscht; ferner einen inneren Handelsbuchhalter

zum Besuche der Stadt- u. Landwirtsch. Off. mit Zeugnissabstr. bezw. Aufgabe von Reisetagen u. Angabe der Gehaltsanträge unter R. 699 an den Tagbl.-Berlag.

Bornheimer Nebenverdienst für Herren mit besten Beziehungen. Ihre Adr. erbitte ich u. D. 696 an den Tagbl.-Berlag.

Inseraten-Aktivist nur wirklich arbeitss. repräsentationsfäh. Herr oder Fräulein, für gute Sache in Wiesbaden und Umgeb. sofort bei hoher Provision gesucht. Off. u. D. 698 Tagbl.-Berlag.

Rebener. Herren u. Damen, a. Invaliden, überalt gel. i. Betrieb eines taug. Gebr. Artikels bei hoh. Verd. Warenmutter geg. 5.50 M. Off. unter N. U. Th. Citville, vorklagernd.

Gewerbliches Personal

Unverh. ehest. soliden Hausburachen

sucht Ein- u. Verkaufsgenossenschaft. Moosstr. 20.

Laufjunge für halbe Tage gesucht. Sims u. Co. Waldstr. 18.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Fräulein welches Verkauf u. Servieren verst. sucht pass. Stellung in Konditorei u. Kaffee. Offerten unter 3. 694 an den Tagbl.-B.

Gewerbliches Personal

Fräulein sucht Stell. als Gehilfin im Sprechzimmer eines Zahnarztes. Beste Empfehlung. Verfügl. Off. u. N. 13248 an Ann.-Exped. D. Preuss. S. m. b. S. Mainz 194

Gerwiertraul. sucht bis zum 1. Desbr. Stellung in nur gutem solidem Hotel oder Restaurant. Wiesbaden od. Umgebung. Best. Zufuhr. u. 3. 697 Tagbl.-Berlag.

Geb. Dame (holl. u. deutsche Sprache vollk. beh.) in Krankenpflege erl. möchte ihre Zeit weiter verwert. Off. u. N. 696 Tagbl.-B.

Geb. Dame verliert in Küche und Haus, sucht Stellung als Hausdame oder sonst u. Wirkungskreis, geht auch zu Ausländern. Off. an Senke, Herderstr. 31, 2.

Röchin. Gute Köchin sucht Stelle. Offerten u. D. 697 Tagbl.-Berlag.

Tüchtiges Mädchen sucht Stellung in kleinem Hause. Offerten u. D. 699 an den Tagbl.-Berlag.

Ant. Heil. Mädchen, erl. im Haushalt, sucht Stell. bei guter Fam. und guter Verpflegung, event. auch tagsüber. Schmidt, Gr. Burgstraße 4, 4.

Gebildetes Fräulein sucht per sofort Stellung als Stütze in nur gutem Hause (auch Ausländer). Off. u. D. 699 Tagbl.-B.

Gebildetes Fräulein sucht per sofort Stellung als Stütze (ohne gegenseitige Vergütung), tansüber, event. auch ganz. Off. u. N. 699 Tagbl.-B.

Zwei ja. Mädchen i. Stell. in best. ruh. S. Schön. Bietenzing 3, von 8-11 od. 1-4 Uhr.

Bessere Dame sucht tansüber. Beschäft. zur Pflege um. Off. u. D. 698 Tagbl.-Berlag.

Unkand. Mädchen sucht mittags Beschäftigt im Haushalt. Zu lochen von 1 Uhr ab. Konrad, Adolfsstraße 10, Gth. 2.

Bessere anständ. Frau sucht Beschäftigt ab 6 Uhr abends. Offerten unter D. 697 Tagbl.-Berlag.

Frau mit aut. Empf. i. Wasch- u. Buchgeschäft. Dohheimer Str. 20, 2 Kl.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Gebild. Herr, langj. Leiter u. Kassierer einer Stadt. Spark. in Spar- u. Giroverkehr u. Buchd. durchaus bew. sucht pass. Beschäftigt. Off. u. N. 695 Tagbl.-Berlag.

Kaufmann sucht für abends Nebenbeschäftigung durch Erledigung sämtl. Korreisp. u. Buchhaltungsarbeiten. Off. u. N. 698 an den Tagbl.-Berlag.

Sohn achtbarer Eltern, 17 Jahre, sucht Lehrstelle in arch. Delikatessengesch. Off. u. D. 697 Tagbl.-B.

Jüngeres Fräulein für leichte Büroarbeiten zum 1. Dezember gesucht. Stenographie und Schreibmaschine Bedingung. Persönliche Vorstellung Freitag vorm. zwischen 11 u. 1 Uhr Heilen-Industrie Herz, Albrechtstr. 45.

Putz! Tücht. I. Arbeiterinnen in Jahresstellung gesucht. Modehaus Ullmann, Kirchg. 21.

Tüchtiger Buchhalter mögl. aus der Weinbranche, für sofort gegen gute Bezahlg. gesucht. (Tägl. Arbeitszeit ca. 4 Stunden). „Maxim“-Weindiele, Webergasse 8.

Bermietungen

Möbl. Zimmer, Rani. 2c. Fleischerstr. 25, 1 r., möbl. Zimmer zu vermieten. Dohheimer Str. 72, 1 r. Ich. m. Bord.-Zim. i. best. Dame, auch beruist. sof. od. 1. 12. av. 11-2.

Marktstraße 6, 3. Et. 16 am Markt, sofort möbl. Zimmer frei.

Behaglich möbl. Zimmer mit 2 Betten u. besser Verpflegung abzugeben. Albrechtstraße 5, 1.

Möbl. Zim. an sol. Gesch. Dame, a. Heis. Küchenbenutz. Al. Burgstr. 1, 2 r.

Gut möbl. Z. a. b. Herrin i. d. Elpviller Str. 1, 1 l.

Schon möbl. Zimmer am berufstätigen Herrn zum 1. Dezember zu vermieten. Heroldstraße 6, 2.

Gut möblert. Zimmer zu vermieten. Rheinstraße 83, 1.

Sonniges, gut möblertes, warmes Zimmer mit Pension abzugeben. Rheinstraße 109, 1.

Schon möbl. Zimmer mit Schreibt. an sol. Herrn zu verm. Etas. Seerodenstraße 3, 9-3 Uhr.

Zimmer neu möbliert. in schön. Park. am Kurhaus, ohne Pension, zu verm. Sonnenberger Str. 24. Zentralheizung.

Veere Zim. Rani. ujm.

Alleinstehende Frau kann leeres Zimmer haben gegen Hausarbeit. Off. u. N. 695 Tagbl.-Berl.

Ja. Kaufmann a. best. Familie sucht Stell. als

Bolontär in Pant. Engros- oder Fabrikgeschäft. Offert. u. N. 693 Tagbl.-Berlag.

Streblamer jung. Kaufmann sucht Abendbeschäft. Offerten unter R. 698 an den Tagbl.-Berlag.

Gewerbliches Personal

Pensioniert. Stabsoffizier sucht geeignete Beschäftigt. Ana. u. S. 698 Tagbl.-B.

Wer verachtet freiblam. talent. jungen Mann Stelle als Zeichner oder iontise Beschäft. im Kunstgew. od. Kellame? Off. u. N. 690 Tagbl.-B.

Ein Herr 45 Jahre, sucht Stellung als Vagant od. in ein. Fabrik als Lumber oder Antreiber. Kaution. I. gestellt werden. Offert. u. N. 693 Tagbl.-Berlag.

Privatpfleger oder Diener

sucht Stelle bei einsehn. Herrn oder Dame oder alten Herrschaften. Bin in allen Hausarbeit. sehr gut bewand. gebe auch mit nach Amerika als Reisebegleiter. Angebote bei Niedermeyer.

Tücht. Arbeiter sucht Arbeit irgendwelch. Art. Offert. u. N. 693 an den Tagbl.-Berlag.

Schöne Kundenw. Arbeit, a. Std. 4 Kl. Holz kleinmachen od. deraf. Off. u. N. 695 Tagbl.-Berlag.

Kriegs-Invalide sucht Beschäft. von 8-2 Uhr vorm. Offerten unt. U. 697 Tagbl.-Berlag.

Uebern. Restkaufsch. u. Nachh. gebe Kapital i. Gesch.-zw. b. Eicherst. a. Haus. Off. D. 685 T.-Bl.

M. 100 000 sind für kurzfristige lof. Unternehmungen fr. Off. u. S. 695 Tagbl.-Berlag.

Kapitalien-Gesuche

Wer leiht ig. freibl. Geschäftsleuten (Maan kriegsbeschädigt) für das Wohlthatigste. gegen gute Sicherheit u. hohe Verzinsung

M. 5000. rückzahlbar nach d. Fest? Best. Angebote u. U. 696 an den Tagbl.-Berlag.

5% Hypothek über 15 000 M. zu übertragen gesucht. Off. unter R. 695 an den Tagbl.-Bl.

2. Hyp. von Selbstgeber sofort gesucht. Angeb. u. S. N. 89 an Invalidenbank. Wiesbaden.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

Einfam.-Villa zu verkaufen. Josef Stern & Sohn, Tel. 6111, Lannstr. 59.

Haus m. 5-Zimmer-Wohnung frei, zu ver. N. 694, Rheinstraße 91.

Moderne, reizende kleine Villa, 7 Zimmer, Wintergarten, Zentralheizung, in wunderschöner freier Lage, an der Peripherie, mit gr. Obst-, Zier- u. Gemüsegarten, Gelegenheit zum Halten von Kleinvieh, eventl. sofort beziehb., für 150 000 Mk. zu verk. Platz z. Errichtung einer Autogarage vorh. Angeb. u. J. 698 Tagbl.-Verl.

eleg. möbl. Zim. Bad. Küche, ev. Mädchenkammer, in guter Lage. Off. unter R. 697 an den Tagbl.-Berlag.

Anst. Herr sucht per sofort ungetöndtes möbliertes Zimmer. Off. u. S. 696 Tagbl.-B.

Herr, verh. sucht auf einige Monate Zim. mit voller Pension. Angebote unter 11. 698 an den Tagbl.-Berlag.

Veeres Zimmer m. Kochgelegenheit, event. gegen Hausarb. zu mieten gel. Off. u. S. 696 Tagbl.-Bl.

Jun. Mann v. Lande sucht möbl. Zim. wenn möglich mit Kost. Off. u. N. 698 Tagbl.-B.

Kaufmann sucht gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension. Ana. an Schlichtsch 112.

Herr sucht möbl. Zimmer ungetört u. mögl. lezar. Cinoana. Offerten unter R. 698 Tagbl.-Berlag.

Schon möbliert. Zimmer von berufstät. Fräulein, am liebsten bei einzelner Dame, gesucht. Off. mit Preis u. N. 697 Tagbl.-B.

Zimmer gesucht (Nähe Lerberg) zum Biolineisen. Offert. u. N. 696 an den Tagbl.-B.

Ausländer sucht esen möbl. Zimmer (Schlaf- und Esszimmer) mit Küchenbenutz. Off. u. N. 698 Tagbl.-Berlag.

Büro und Lagerraum gesucht, vorzugsweise Souterrain. Offerten unter K. 696 an den Tagbl.-Berl.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote

Hypothekentapital in jeder Höhe an 1. u. 2. Stelle sofort auszuweisen. Robert Göy, Rheinstr. 91, 1.

Uebern. Restkaufsch. u. Nachh. gebe Kapital i. Gesch.-zw. b. Eicherst. a. Haus. Off. D. 685 T.-Bl.

M. 100 000 sind für kurzfristige lof. Unternehmungen fr. Off. u. S. 695 Tagbl.-Berlag.

Kapitalien-Gesuche

Wer leiht ig. freibl. Geschäftsleuten (Maan kriegsbeschädigt) für das Wohlthatigste. gegen gute Sicherheit u. hohe Verzinsung

M. 5000. rückzahlbar nach d. Fest? Best. Angebote u. U. 696 an den Tagbl.-Berlag.

5% Hypothek über 15 000 M. zu übertragen gesucht. Off. unter R. 695 an den Tagbl.-Bl.

2. Hyp. von Selbstgeber sofort gesucht. Angeb. u. S. N. 89 an Invalidenbank. Wiesbaden.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

Einfam.-Villa zu verkaufen. Josef Stern & Sohn, Tel. 6111, Lannstr. 59.

Haus m. 5-Zimmer-Wohnung frei, zu ver. N. 694, Rheinstraße 91.

Moderne, reizende kleine Villa, 7 Zimmer, Wintergarten, Zentralheizung, in wunderschöner freier Lage, an der Peripherie, mit gr. Obst-, Zier- u. Gemüsegarten, Gelegenheit zum Halten von Kleinvieh, eventl. sofort beziehb., für 150 000 Mk. zu verk. Platz z. Errichtung einer Autogarage vorh. Angeb. u. J. 698 Tagbl.-Verl.

eleg. möbl. Zim. Bad. Küche, ev. Mädchenkammer, in guter Lage. Off. unter R. 697 an den Tagbl.-Berlag.

Anst. Herr sucht per sofort ungetöndtes möbliertes Zimmer. Off. u. S. 696 Tagbl.-B.

Herr, verh. sucht auf einige Monate Zim. mit voller Pension. Angebote unter 11. 698 an den Tagbl.-Berlag.

Veeres Zimmer m. Kochgelegenheit, event. gegen Hausarb. zu mieten gel. Off. u. S. 696 Tagbl.-Bl.

Bäckerei zu mieten oder lauter gesucht. Offert. u. N. 695 an den Tagbl.-Berlag.

Laden passend für Klein. Kaffee. zu mieten gesucht. Off. u. N. 696 Tagbl.-Berlag.

Stallung für 1 Pferd per sofort od. später gesucht. Off. unter 3. 695 an den Tagbl.-Bl.

Wohnungen zu verhandeln

Wohnungsaustausch! Große 5-Zim.-Bohn. in Schierkeim ges. ebensolche Wohnung in Wiesbaden zu tauschen gesucht. Angebote unter 3. 695 an den Tagbl.-Berlag.

Büro und Lagerraum gesucht, vorzugsweise Souterrain. Offerten unter K. 696 an den Tagbl.-Berl.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote

Hypothekentapital in jeder Höhe an 1. u. 2. Stelle sofort auszuweisen. Robert Göy, Rheinstr. 91, 1.

Uebern. Restkaufsch. u. Nachh. gebe Kapital i. Gesch.-zw. b. Eicherst. a. Haus. Off. D. 685 T.-Bl.

M. 100 000 sind für kurzfristige lof. Unternehmungen fr. Off. u. S. 695 Tagbl.-Berlag.

Kapitalien-Gesuche

Wer leiht ig. freibl. Geschäftsleuten (Maan kriegsbeschädigt) für das Wohlthatigste. gegen gute Sicherheit u. hohe Verzinsung

M. 5000. rückzahlbar nach d. Fest? Best. Angebote u. U. 696 an den Tagbl.-Berlag.

5% Hypothek über 15 000 M. zu übertragen gesucht. Off. unter R. 695 an den Tagbl.-Bl.

2. Hyp. von Selbstgeber sofort gesucht. Angeb. u. S. N. 89 an Invalidenbank. Wiesbaden.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

Einfam.-Villa zu verkaufen. Josef Stern & Sohn, Tel. 6111, Lannstr. 59.

Haus m. 5-Zimmer-Wohnung frei, zu ver. N. 694, Rheinstraße 91.

Moderne, reizende kleine Villa, 7 Zimmer, Wintergarten, Zentralheizung, in wunderschöner freier Lage, an der Peripherie, mit gr. Obst-, Zier- u. Gemüsegarten, Gelegenheit zum Halten von Kleinvieh, eventl. sofort beziehb., für 150 000 Mk. zu verk. Platz z. Errichtung einer Autogarage vorh. Angeb. u. J. 698 Tagbl.-Verl.

eleg. möbl. Zim. Bad. Küche, ev. Mädchenkammer, in guter Lage. Off. unter R. 697 an den Tagbl.-Berlag.

Anst. Herr sucht per sofort ungetöndtes möbliertes Zimmer. Off. u. S. 696 Tagbl.-B.

Herr, verh. sucht auf einige Monate Zim. mit voller Pension. Angebote unter 11. 698 an den Tagbl.-Berlag.

Veeres Zimmer m. Kochgelegenheit, event. gegen Hausarb. zu mieten gel. Off. u. S. 696 Tagbl.-Bl.

Zu verkaufen! Ein in hiesiger Stadt seit 20 Jahren bestehendes lukratives Unternehmen (kein Warenhaus) ist krankheitshalber zu verkaufen. Event. bleibt der Inhaber beteiligt. Kapitalkräftige Herren finden lohnende und sichere Ertr. Standekenntnisse sind nicht erforderlich. Besonders geeignet für ehem. Offiziere. Off. unter 3. 699 an den Tagbl.-Berlag.

Continental

150 bis 1500 Kerzen

Licht.



Selbständige und unabhängige Starklicht-Bogenlampen mit Petroleum, Benzol oder Tetralin für Restaurants, Cafés, Säle, Theater, größ. Betriebe etc.

Nr. 390 = 300 Kerzen
" 432 = 600 "
" 414 = 1000 "

Viele Tausende im Betrieb. Verlangen Sie Katalog Nr. 126.

Brennstoff kann geliefert werden.

Continental-Licht- und Apparatebau-Gesellschaft Frankfurt am Main.

Fabrik u. Büro: Mainzer Landstraße 193. Telefon Hansa 8987. F85

Vertreter gesucht!

Für Wiederverkäufer!

Kondensierte gezuckerte u. sterilisierte ungezuckerte Vollmilk in Weißblechdosen eingetroffen.

Josef Glock, Luxemburgstr. 7. Telefon 4841.

Teppiche

Persische und deutsche Teppiche zu bedeutend herabgesetzten Engros-Preisen.

B. Ganz & Cie., Mainz

ausschließlich: Flachmarkt 10 u. 12. In Wiesbaden keine Filiale! F 04



Dreisternwachs

feinste Friedensqualität, hergestellt aus bestem Rohmaterial, glänzt sofort sternhell, schmiert nicht, glättet nicht, riecht nicht, sehr ausgiebig, daher billig. 1 kg-Dose 19.50, 1/2 kg. 10.-, Probendose 6.- Mk.

Niederlage: Luxemburg-Drogerie Fritz Rötcher, Telefon 786.

LAST-AUTOMOBILE

Adler, Benz, Daimler, N.A.G., Opel etc., 1 1/2 bis 5 Tonnen

Erstklassige Personen-Automobile in hochfeiner Ausstattung, offen und geschlossen, 2- bis 6-sitzig in allen Preislagen

Massivreifen, la deutsches Fabrikat Eigne Massivreifenpresse.

Deutsche Auto-Pneumatiks ab Lager Mainz in allen Dimensionen

GEBR. KEIBERT & WOHN, MAINZ

Am Winterhafen 5-9. :: Telefon 4292.

Von Donnerstag, 18. Nov., ab stehen in großer Auswahl



Schwere Schweine u. pr. Hannoveraner Läufer und Ferkel bei mir zum Verkauf

Crass, Schierstein

Telephon 225. Mittelstraße 15. Telephon 225.

Für kleinere Gesellschaften, Besprechungen etc. empfiehlt separates Zimmer

Wein- u. Bierstube Poths Langgasse 7.

Theodor WERNER

Wäschefabrik - Gegründet 1868 WIESBADEN Webergasse, Ecke Langgasse.

Herren-Oberhemden nach Maß - la Stoff Pikeefalten.

Mark: 125.-, 150.-, 165.-, 195.- Nachhemden Schlafanzüge.

Brennholz!

Trockenes Buchenscheit-Holz für Zentralheizungen geschnitten, für Ofenheizungen ofenfertig gespalten, sowie

Anzünde-Holz

offerierte billigst.

Für Großabnehmer besondere Preisvereinbarungen.

Kohlenhandlung

Wilhelm Weber

Büro: Wellritzstraße 7. Fernsprecher 607.

Restaurant zur Börse

eigene Schlachtereie

Mauritiusstraße 8.

Morgen Donnerstag, 18. November:

Gr. Schlachtfest.

Morgens ab 10 Uhr: Wellfleisch mit Kraut, Bratwurst mit Kraut, Schweinepfeffer.

Mittwoch, den 17. d. Mis.:

Schlachtfest!

Wellfleisch - Bratwurst - Schweinepfeffer, Kotelette und Schnitzel. Es label frbl. ein Adolf Heub, 3. An'er, Bierstadt. Endstation der elektr. Bahn. Dr. Wein u. Apfelwein.

Anlässlich des Bußtages

Mittwoch, 17. Nov., 3-10 1/2 Uhr:

Die Passionsspiele u. Oberammergau

Religiöses Filmwerk in 4 Akten von Dr. Paul Lerch.

Thalia-Theater Kammerlichtspiele Kirchgasse 72. Mauritius-str. 12.

Walhalla

! Heute Beginn 3 Uhr !

Der prachtvolle Monumental-Film der diesjährigen Lotte Neumann-Serie:

Eines großen Mannes Liebe

Nach dem Roman von Franz Rosen. Ober-Rexie: Rudolf Blebrach. (Ufa - Maxim - Film) mit

Lotte Neumann u. Felix Basch

Monopol-Theater

Wilhelmstrasse 8. -:- Telephon 594.

2 Erst-Aufführungen!

Die beliebte Künstler. Ferner: Hilde Wolter in Bänder d. Leidenschaft oder: Hotel Esplanade Die Geschichte einer Liebe in 5 Akten. Künstlerorchester. Spielzeit: 3-10 1/2 Uhr.

APOLLO

Kino

Schwalbacher Str. 51. -:- Telephon 829. Direktion: Frank u. Brémond.

Ab Freitag, 12. November. Zum ersten Mal in Wiesbaden!

Anna Karenina.

Großes Film drama in 6 Akten nach dem gleichnamigen bekannten Roman von Leo Tolstol mit Lya Mara, Heinrich Peer, Johannes Riemann.

Dienstag, 16. Nov.: ? Voo - Doo ?

Lichtspiele

Gross-Wiesbaden

Dotzheimer Str. 19.

Vom 13. bis 19. November.

Der Schrei des Herzens.

Drama in 4 Akten.

Die Zauberblume.

Schauspiel in 3 Akten.

Eine Donnerstimme.

Amerikanischer Trickfilm.

Anfang 4 Uhr. -:- Saal gut geheizt.

Kinephon

Lausitzer.

2 hervorragende Erst-Aufführungen!

„Die Tänzerin“.

Drama in 4 Akten v. Menyhert Lengyel.

Das Lied der Tränen.

Schauspiel in 4 Akten mit Maria Widal. Musik des Liedes von Herrn A. Rausch.

Schirme

gr. Auswahl, Jolid, Fabt., zu Fabrikpreisen, Bender, Roonstraße 15. Bart.



Weinklause NONNENHOF

Künstlerische Leitung Toni Fluss.

Modt u. Bewley Hardy Lessmann Hans Tobar und die anderen Attraktionen.

Kammer-Lichtspiele

Deutsches Volks-Kino Mauritiusstr. 12 T. 6137

Ab Donnerstag, 18. ds.

Das Cabinet des Dr. Caligari.

Expressionist. Film in 6 Akten mit

Conrad Veidt Werner Kraus Lil Dagover

Lustiges Belpogramm. Spielzeit von 4-10 1/2. Kleine Preise, 1-3 Mk

Yama??

Theater

Staatstheater Wiesbaden

Mittwoch, 17. November.

Nachmittags 3 Uhr. Schüler-Sonder-Vorstellung.

Phygiene auf Lauris.

Schauspiel in 5 Akten von Job. Wolfgang von Goethe. Phygiene . . . Thilo Hummel Thosa, König der Laurier . . . Walter Jollin Dref . . . Gukro Albert Pjalades . . . Otto Wolfmann Krtas . . . Gukro Schaab Anfang 8, Ende etwa 8.15 Uhr.

11. Vorstellung Abonnement B.

Die toten Augen.

Eine Bühnenbüchse in 1 Akt von J. Coers und H. Henry. Musik von E. d'Alvert.

Der Herr . . . Rudw. Hoffmann Der Schnitter . . . Fritz Wehler Der Hirt . . . R. Wolfreim Handlung

Arcturus . . . S. S. Andra Pertade, J. Galt. S. Geyerbach Galba, röm. Ritter . . . Ehr. Streib

Arcturus . . . S. S. Andra Pertade, J. Galt. S. Geyerbach Galba, röm. Ritter . . . Ehr. Streib

Arcturus . . . S. S. Andra Pertade, J. Galt. S. Geyerbach Galba, röm. Ritter . . . Ehr. Streib

Arcturus . . . S. S. Andra Pertade, J. Galt. S. Geyerbach Galba, röm. Ritter . . . Ehr. Streib

Arcturus . . . S. S. Andra Pertade, J. Galt. S. Geyerbach Galba, röm. Ritter . . . Ehr. Streib

Arcturus . . . S. S. Andra Pertade, J. Galt. S. Geyerbach Galba, röm. Ritter . . . Ehr. Streib

Arcturus . . . S. S. Andra Pertade, J. Galt. S. Geyerbach Galba, röm. Ritter . . . Ehr. Streib

Arcturus . . . S. S. Andra Pertade, J. Galt. S. Geyerbach Galba, röm. Ritter . . . Ehr. Streib

Arcturus . . . S. S. Andra Pertade, J. Galt. S. Geyerbach Galba, röm. Ritter . . . Ehr. Streib

Arcturus . . . S. S. Andra Pertade, J. Galt. S. Geyerbach Galba, röm. Ritter . . . Ehr. Streib

Arcturus . . . S. S. Andra Pertade, J. Galt. S. Geyerbach Galba, röm. Ritter . . . Ehr. Streib

Arcturus . . . S. S. Andra Pertade, J. Galt. S. Geyerbach Galba, röm. Ritter . . . Ehr. Streib

Arcturus . . . S. S. Andra Pertade, J. Galt. S. Geyerbach Galba, röm. Ritter . . . Ehr. Streib

Arcturus . . . S. S. Andra Pertade, J. Galt. S. Geyerbach Galba, röm. Ritter . . . Ehr. Streib

Arcturus . . . S. S. Andra Pertade, J. Galt. S. Geyerbach Galba, röm. Ritter . . . Ehr. Streib

Arcturus . . . S. S. Andra Pertade, J. Galt. S. Geyerbach Galba, röm. Ritter . . . Ehr. Streib

Arcturus . . . S. S. Andra Pertade, J. Galt. S. Geyerbach Galba, röm. Ritter . . . Ehr. Streib

Arcturus . . . S. S. Andra Pertade, J. Galt. S. Geyerbach Galba, röm. Ritter . . . Ehr. Streib

Arcturus . . . S. S. Andra Pertade, J. Galt. S. Geyerbach Galba, röm. Ritter . . . Ehr. Streib

Arcturus . . . S. S. Andra Pertade, J. Galt. S. Geyerbach Galba, röm. Ritter . . . Ehr. Streib

Arcturus . . . S. S. Andra Pertade, J. Galt. S. Geyerbach Galba, röm. Ritter . . . Ehr. Streib

Arcturus . . . S. S. Andra Pertade, J. Galt. S. Geyerbach Galba, röm. Ritter . . . Ehr. Streib

Arcturus . . . S. S. Andra Pertade, J. Galt. S. Geyerbach Galba, röm. Ritter . . . Ehr. Streib

Arcturus . . . S. S. Andra Pertade, J. Galt. S. Geyerbach Galba, röm. Ritter . . . Ehr. Streib

Arcturus . . . S. S. Andra Pertade, J. Galt. S. Geyerbach Galba, röm. Ritter . . . Ehr. Streib

Arcturus . . . S. S. Andra Pertade, J. Galt. S. Geyerbach Galba, röm. Ritter . . . Ehr. Streib

Arcturus . . . S. S. Andra Pertade, J. Galt. S. Geyerbach Galba, röm. Ritter . . . Ehr. Streib

Arcturus . . . S. S. Andra Pertade, J. Galt. S. Geyerbach Galba, röm. Ritter . . . Ehr. Streib

Arcturus . . . S. S. Andra Pertade, J. Galt. S. Geyerbach Galba, röm. Ritter . . . Ehr. Streib

Arcturus . . . S. S. Andra Pertade, J. Galt. S. Geyerbach Galba, röm. Ritter . . . Ehr. Streib

Arcturus . . . S. S. Andra Pertade, J. Galt. S. Geyerbach Galba, röm. Ritter . . . Ehr. Streib

Arcturus . . . S. S. Andra Pertade, J. Galt. S. Geyerbach Galba, röm. Ritter . . . Ehr. Streib

Arcturus . . . S. S. Andra Pertade, J. Galt. S. Geyerbach Galba, röm. Ritter . . . Ehr. Streib

Arcturus . . . S. S. Andra Pertade, J. Galt. S. Geyerbach Galba, röm. Ritter . . . Ehr. Streib

Arcturus . . . S. S. Andra Pertade, J. Galt. S. Geyerbach Galba, röm. Ritter . . . Ehr. Streib

Arcturus . . . S. S. Andra Pertade, J. Galt. S. Geyerbach Galba, röm. Ritter . . . Ehr. Streib

Arcturus . . . S. S. Andra Pertade, J. Galt. S. Geyerbach Galba, röm. Ritter . . . Ehr. Streib

Arcturus . . . S. S. Andra Pertade, J. Galt. S. Geyerbach Galba, röm. Ritter . . . Ehr. Streib

Handelsteil.

Die Lage des Weinmarktes.

Unser fachmännischer Mitarbeiter im Rheingau schreibt uns: Die Lese ist jetzt überall zu Ende. Das Ergebnis war in jeder Hinsicht und namentlich für die kleineren Besitzer ein unbedingt befriedigendes. Die Frühlesen haben nur eine kleine Qualität geliefert, die aus Mangel an Zucker noch nicht einmal ausreichend verbessert werden kann, aber die Spätlesen haben, allerdings auf Kosten der Menge, ein ganz vorzügliches Produkt ergeben. Diese Gegensätze hätten zum Teil vermindert werden können, sie sind übrigens auch der Grund, weshalb die kleinen Weine aus Frühlesen wohl schwer unterzubringen sein dürften. Die überaus hohen Mostgewichte, von denen aus dem Rheingau und Rheinbessen berichtet wird, spielen an sich nur eine nebensächliche Rolle, es handelt sich hier nur um Trockenbeerenauslesen, die nur in einzelnen Fällen und unter Beobachtung größtmöglicher Sorgfalt gewonnen worden sind, selbstverständlich auch nur in kleinen Mengen. Das Herbstgeschäft ließ sehr zu wünschen übrig, es wurden in Rheinbessen für kleine Moste Preise zuerst von 11 000 bis 13 000 M. das Stück bezahlt, die aber nachträglich, nachdem man sich von der unzureichenden Qualität überzeugt hatte, auf 8000 bis 9000 M. zurückgingen. In der Rheinpfalz war der Geschäftsverlauf ein ähnlicher. Anders zeigte sich die Bewertung der Qualitätsweine, die beispielsweise im Rheingau von 16 000 bis 20 000 M. das Stück ansteigend kointe, aber natürlich waren dies noch keine Weine mit hohen Mostgewichten, solche Weine wurden überhaupt nicht gehandelt, sondern vom Besitzer eingeleigt mit der Hoffnung auf eine bessere Bewertung. Ob diese Hoffnung sich erfüllen wird, ist nach Lage der Umstände allerdings noch sehr zweifelhaft. Der Handel hält mit Einkäufen zurück, weil auch die Nachfrage nach fertigen Sachen zu wünschen übrig läßt und nur Weine in den niedrigeren Preislagen zurzeit unversetzt werden können, das wird auch vor derhand nicht besser werden.

Die Preise selbst für kleinere Flaschenweine haben eine Höhe erreicht, die zwar gegen die Forderungen, wie sie vor einigen Monaten bestanden haben, um etwa 20 M. niedriger sind, allein sie sind eben für einen größeren Verbrauch, namentlich in Verbindung mit der Steuer, immer noch hoch genug. Infolge dessen hat auch der Verbrauch in den Wirtschaften abgenommen und beschränkt sich mehr auf die Ausschankweine, die durchschnittlich zu 4 bis 5 M. die 0,2 Liter verkauft werden. Ältere Flaschenweine des 1915er und 1917 Jahrgangs sind meist unter einem Preis von 30 bis 40 M. die Flasche ohne Steuer nicht käuflich, allerdings auch verhältnismäßig wenig angeboten. Nach ganz leeren Originalabfüllungen ist zurzeit gar keine Frage. Ausländische Verschnittweine sind wieder billiger angeboten und wenn diese Angebote zunehmen, dann müssen auch die höheren inländischen Forderungen zurückgehen, wenigstens für die kleineren und mittleren Qualitäten, vor allem für Rotweine. Das Auslandsgeschäft kann sich nur wenig beleben trotz unserer schlechten Valuta und trotz Ermäßigung der Ausfuhrabgabe, demnach sind unsere Preise auch für die Ausfuhr zu teuer.

Industrie und Handel.

Buderus-Eisenwerke in Wetzlar. Die Aufkäufe von Aktien der Gesellschaft, die in der letzten Zeit sowohl in Frankfurt wie in Berlin zur Ausführung kommen, sind auf Kreise zurückzuführen, die der Firma Karl Später in Koblenz und den Rombacher Hüttenwerken nahe stehen. Ob und wie weit das zutrifft, wird sich aus der Hauptversammlung ergeben.

Künstliche Diamanten. Dr. Senfner-Berlin hat seinen Vertrag mit der Dynamit-A.G. vorm. Alfred Nobel-Hamburg, betreffend die Herstellung künstlicher Diamanten, mit gegenseitigem Einverständnis aufgelöst.

Stadlanleihen. 4 Millionen 4proz. Anleihe der Stadt Baden-Baden, rückzahlbar ab 1924, sind an der Frankfurter Börse zugelassen. — Burg bei Magdeburg nimmt zur Deckung ihrer Ausgaben eine Anleihe von 12 Millionen auf.

Preussisch-Süddeutsche Klassenlotterie.

Berlin, 13. Nov. In der heutigen Vormittags-Ziehung fielen 19 000 SR. auf 144 648, 5000 SR. auf 31 454 151 245 219 785, 3000 SR. auf 2373 5962 5696 7766 19 374 16 509 23 899 23 244 25 840 25 014 27 061 32 636 34 627 42 166 42 223 42 379 47 639 50 400 53 986 55 240 58 375 58 509 63 976 64 975 65 786 72 121 75 544 78 564 82 263 85 003 97 840 101 217 102 765 105 072 111 725 112 893 115 856 127 603 135 069 137 945 140 213 144 333 150 499 153 960 158 622 159 266 160 619 171 004 176 430 182 256 194 742 199 578 199 537 203 257 204 181 206 450 210 982 217 754 226 727 229 293 233 537, 190 SR. auf 2587 2985 4192 7140 9743 12 456 13 494 13 923 15 683 19 327 23 154 23 762 24 826 26 903 28 435 28 982 34 183 39 789 39 964 41 044 46 455 49 799 52 336 53 130 55 060 59 097 59 243 59 265 66 067 69 758 75 422 76 136 77 708 78 393 81 476 81 718 84 023 87 076 89 574 90 401 95 831 101 204 104 137 104 605 105 634 109 039 109 321 110 490 116 506 118 480 122 062 126 925 12 750 128 014 131 5 3 142 234 149 290 150 794 151 497 153 162 160 717 161 208 161 941 163 302 196 594 189 255 190 536 171 823 178 078 181 257 193 498 190 066 203 064 206 065 216 403 222 734 223 834 228 136 229 793 229 327 233 904.

In der Nachmittags-Ziehung fielen 30 000 SR. auf 53 550, 10 000 SR. auf 42 376, 5000 SR. auf 132 215 198 429, 3000 SR. auf 5371 17 853 20 896 26 080 29 551 35 393 44 775 50 212 51 089 55 212 56 756 59 533 73 3 2 77 567 77 021 79 279 86 864 88 142 102 025 112 555 118 265 125 273 134 799 136 395 137 889 138 226 139 788 142 096 148 395 148 723 162 000 164 254 184 887 186 416 188 259 189 779 171 193 177 966 179 469 180 824 182 949 196 630 197 407 197 625 197 831 229 637, 1900 SR. auf 136 1344 3014 286 4534 5590 6142 9438 10 429 12 911 13 986 14 571 22 172 26 059 26 259 26 630 28 142 32 635 36 946 41 769 42 341 43 056 44 960 45 462 46 025 49 151 50 292 53 950 55 091 55 181 59 097 60 953 63 739 63 769 64 025 71 602 75 017 77 355 80 393 83 611 71 100 82 187 89 529 89 961 91 983 92 947 96 426 109 842 106 804 109 652 110 931 114 823 117 652 119 198 120 888 125 191 126 530 126 536 126 638 126 603 126 734 146 493 149 197 149 862 152 712 157 647 159 011 159 627 163 733 164 162 164 823 164 943 165 732 165 839 172 563 174 974 175 773 179 216 180 490 181 532 182 731 185 679 189 476 199 362 209 633 204 892 206 739 206 241 210 704 212 232 215 633 218 150 218 431 220 758 223 954 227 714 229 187 230 917 231 175.

Wetterberichte.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with 5 columns: 13. November 1920, 7 Uhr 27 morgens, 2 Uhr 27 nachm., 9 Uhr 27 abends, Mitta. Rows include Luftdruck, Thermometer, Dunstspannung, Relat. Feuchtigk., Windrichtung, Niederschlagshöhe, Höcste Temperatur, and Niedrigste Temperatur.

Wasserstand des Rheins

am 15. November 1920. Siebrich Pegel: 0,55 m gegen 0,55 m gestrigen Vormittag. Mainz: 0,05 m. Caub: 0,55 m.

Wettervoraussage für Mittwoch, 17. November 1920 von der Meteorolog. Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M. Bewölkt, zeitweise Regen, Westwind.

Die Morgen-Ausgabe umfasst 12 Seiten.

Hauptgeschäftler: D. Estlin.

Verantwortlich für den politischen Teil: H. Günther; für den Wirtschaftsteil: H. v. Raundorf; für den lokalen und provinziellen Teil, sowie Gerichtsamt und Handel: W. G.; für die Anzeigen und Reklamen: D. Bernau, sämtlich in Wiesbaden.

Druck u. Verlag der 2. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.



Spare Geld

den spiegelblank werden auch ältere Stiefel durch Erdal mit wenig Bürststrichen.

spare durch

Erdal

schwarz / gelb / braun / rotbraun. Alleinherst. Verzer & Metz, Mainz.

Valda

Mit Valda Bonbons mit flüchtigem Antisepticum im Munde schützen Sie sich gegen Erkältungen, Einwirkungen von nasalkaltem Wetter, sowie gegen die schädlichen Wirkungen der Mikroben.

Die überaus günstigen Eigenschaften dieses Produktes behüten den Kehlkopf, die Atmungswege und die Lungen und geben ihnen Widerstandskraft gegen jede Erkältung und Ansteckung.

Kinder, Erwachsene und ältere Leute, versorgen Sie sich sofort und haben Sie jederzeit zur Hand

Valda

Verlangen Sie nur die echten Valda in Blechschildern mit dem Namen Valda und der Schutzmarke Schlangenzähnerin.

Zu haben in all. Apotheken u. Drogerien, Chefs, Chemische Fabrik, Siegburg.



Ph. Häuser

Friedrichstraße 10. Tel. 1983.

Werkstätte für kunstgewerbliche Metallarbeiten

Kunstgießerei für Bronze, Messing, Silber und Gold.

Figuren, Plaketten, Reliefs, Kriegergedenktafeln, Zierkamine, Heizkörpergehänge, Garderoben usw. in Messing u. Bronze.

Ziselier- und Treibarbeiten. Nachbildung antiker Möbelbeschläge.

Galvanische Anstalt: Vernickeln, verkupfern, versilbern.

Um- und Anarbeiten von Beleuchtungskörpern.

Reparaturwerkstätte. 1284

Grosser Preisabschlag in Fahrrad-Pneumatiks!

Ihr altes Fahrrad in Ordnung zu bringen u. mit einer la Bereifung versehen zu lassen. Grösste Auswahl in Fahrrädern, Ersatz- und Zubehörteilen. Alle Reparaturen werden in eig. Werkstätte bei günstigster Preisstellung sachgemäß ausgeführt.

August Seel

Schwalbacher Strasse 27. Tel. 3921. Vertreter d. weltber. Opel-Fahrradwerke.

la Hannoveraner Ferkel u. Läuferchweine eingetroffen.

H. Herziger, Gbierstein. Siebricher Str. 23. Tel. Siebrich 207.

Nur diese Woche rein wollene

Strick-Jacken

in allen Modefarben

185 Mk. 295 Mk.

Frank & Marx

Oetker's Rezepte

gelingen immer!

Man versuche:

Spekulatius.

Zutaten: 100 g Butter oder Fett, 180 g Zucker, 350 g Mehl, 1/2 Päckchen von Oetker's Milch-Eiweißpulver, 1/4 Päckchen von Dr. Oetker's „Backin“, 6 Eßlöffel voll Milch oder Wasser.

Zubereitung: Butter und Zucker werden schaumig gerührt, dann fügt man das Eiweißpulver und die Milch hinzu und arbeitet alles gut durcheinander. Der Teig wird messerrückendick ausgerollt, mit Blechformen ausgestochen und auf ein gefettetes Blech gelegt und schön knusperig gebacken.

Grösste Auswahl in Parfümerien und Toilette-Artikeln finden Sie bei Käßner & Jacobi. Tannusstraße 4. Wilhelmstraße 56 (Hotel Nassau). Kranzplatz (Hotel Rose).

Ata

reinigt und scheuert alle Geräte aus Porzellan, Emaille, Holz, Metall, Glas, Stein, Marmor usw.

Bestes Scheuerpulver für Haushalt, Gewerbe und Industrie. Vorzüglicher Herdputz.

Überall erhältlich.

Henkel & Cie., Düsseldorf

Fabrikanten von „Sil“ und Henkel's Bleich-Soda.

Korbmöbel

in erstklassiger Ausführung von 120.- Mk. an empfiehlt

Heerlein, Goldgasse 16.

Erstes u. ältestes Spezial-Geschäft am Platze.



Wetterfest =

Sparsam im Gebrauch! Tiefschwarzer Hochglanz!

Hochgesand & Ampt, Seifen-, Fett- u. Chem.-Fabrik, MAINZ.

Vertretung u. Lager:

Carl Kruse, Wiesbaden, Zietenring 13. Telefon 3981.

Nachlaß-Versteigerung.

Montag, den 22. d. M., morgens von 9 1/2 Uhr ab ununterbrochen sollen die zum Nachlaß der Frau Amalie Müller, geb. Schiffmann, gehörigen Gegenstände:

- 1 Rußb.-Spiegelschrank, 1 eintr. Rußb.-Kleider-schrank, 1 Sofa, 2 Sessel u. 4 Stühle in braunem Plüsch, 1 runder Rußb.-Tisch, 2 kleine runde Tische, 1 Rußb.-Sekretär, 1 Rußb.-Konjolschrankchen, 1 Weilerziegel, 1 vollständig Bett, 1 Kleiderhänder, Bilder in Rahmen, Schillers, Goethes, Davids, Jean Pauls Werke u. 7 Bände verschiedene Klavier sowie sonstige Haus- und Küchengeräte.

durch den unterzeichneten Nachlassverwalter in dem Saale Bülowstraße 12, Eingang durch das Tor, öffentlich gegen Barzahlung versteigert werden.

Eine vorherige Besichtigung kann nicht stattfinden. Wiesbaden, den 16. November 1920. Georg Kaus, Nachlass-Oberverw. i. R.

Anschließend an die vorstehende Versteigerung läßt Herr Bergwerksdirektor a. D. August Kramm 3 Badesen, 2 neue Badewannen, 1 großen eis. Tisch, 1 vieredigen Tisch, 1 Kinderbett mit Matratze, 1 Waschmaschine, 1 Korb mit Gesandwichen, 1 Waschmaschine, 1 sint. Waschtisch, 3 Oren um an dem gleichen Ort gegen Barzahlung mit-verteigern. P 323 Wiesbaden, den 16. November 1920. Georg Kaus.

Verkauf von Grundstücken.

Die zu dem Nachlaß der Eheleute Steinbauermeister Philipp Schmidt und Elise, geb. Krieger, von hier gehörigen Grundstücke:

1. Hier im Distrikt Weiltstr. 2. Gew., Gemarkung Wiesbaden, Abl. 12, Para. 84, ar. 25,86 ar. oder 103,44 Ruten;

2. Hier auf der Eich, Gemarkung Dohheim, Baumhölz, Abl. 64, Para. Nr. 27/6363, groß 7,82 ar. oder 31,28 Ruten.

werden hiermit nochmals zum Verkauf aufgestellt. Kauflustige wollen Angebote bis zum 24. d. M., abends 6 Uhr, schriftlich b. dem Unterzeichneten einreichen. P 323 Wiesbaden, den 16. November 1920. J. 856. Georg Kaus, Weiltstr. 12. 1.

Mobiliar-Versteigerung.

Freitag, den 19. November cr., vormittags 9 1/2 Uhr beginnend, bis 3 Uhr ohne Pause, versteigere ich zufolge Auftrags in mein. Versteigerungslokal 23 Schwalbacher Straße 23 folgende gebrauchte, gute Mobiliargegenstände, als:

elegante Kokolo-Einrichtung, hellrußb. mit Vergoldung, Kristallverglasung u. reicher Bildhauerarbeit, besteh. aus: Sofa mit Seidenbrokat u. Plüschbezug, 2-Linbau mit 2 Sitzen u. 2 Salukrabe mit Schränkchen; oriental. Teppich, 4,00 x 3,00 Mtr.;

1 hellrußb. Schlafzimm.-Einrichtung, besteh. aus: 2 vollst. Betten, zweitr. Spiegel-schrank, Waschkommode m. Marmor u. Spiegel-anfaß u. 2 Nachttische mit Marmor;

weißlackierte Schlafzimm.-Einrichtung, besteh. aus: 1 vollst. Bett m. Koffhaarmatratze, Kleiderschrank, Toilet.-Tisch u. 2 Stühlen; Rußb.-Bett mit Koffhaarmatratze, eiserne Bett, Rußb.-Spiegelschränke, Kleiderschränke, Kommoden, Chaiselongue mit Moquetbezug, sehr guter Taschen-Diwan mit Paneel und Spiegel, Rußb.-Büfett, sehr guter Rußb.-Anschwenk-Anzugtisch, Anzugtisch, u. and. Tisch, sehr gute Rußb.-Standuhr für Speisezimmer oder Diele, Rußb.-Damen-Schreibtisch, Rohr- und Folterstisch, Stühle, Etageren, Hausapotheke, Büstenhäulen, Staffelei, Trumeau und andere Spiegel, 2 Flurgarderoben, Silber, Silberrahmen, Handnähmaschine, Barometer, sehr gute Jeweller-Wage mit Gewichten, Pendule, Ripp- u. Kuffelgegenstände, Glas, Porzellan, Kristallkanne mit Silbermontierung, silb. Leuchter, div. Silber-, versilb. u. and. Metall-Gebrauchsgegenstände u. Besteck usw., gold. Armband mit 11 Perlen, gold. Ring, Edelmarmer-Schloß, Pelzknäuel, Modellier-Ziehbrand-Werkzeuge mit 2 Platinspitzen, Tennisschläger, 1 kettenloses Adler-Damen-Fahrrad mit Bereifung.

1 Orient-Dam.-Fahrrad, Musikinstrumente als: Geige, Gitarre, Zieh-Harmonika, mechan. Konjertina, Noten, Klavierstuhl, Meyer-Derlon, Sphynxrad, Reittattel, Reiterkoffer, Hotel-Brief-schrank, Aquarium, Vogelkäfige, Käfigkänder, Gewebe u. ausgestopfte Vögel, Kinderstühle und -Tischchen, Kopierpresse mit Tisch, div. Glaswände, Linoleum, Vorlagen, Federbetten, Kissen, Dauncu- u. and. Teppeden, sehr schöner Kristall-Pfister, Gas- und elektr. Luster und Lampen, Zimmerloset, 1 weißlack. Küchen-Einrichtung, 1 grünlack. Küchen-Einrichtung, Stehleiter, sehr guter Gasherd mit Bratosen u. Tisch, 3 versch. Gaslöcher, Bratosen, Messerputzmaschine, Eis- und Buttermaschinen, Küchenwagen, Küchen- u. Kochgeschirr, Reg.-Einmachgläser, Waschmaschine und vieles andere mehr

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. Besichtigung am Donnerstag von 10 bis 2 Uhr.

Wilhelm Helfrich
Auktionator und beord. Taxator.
Teleph. 2941. Schwalbacher Straße 23. Teleph. 2941.

Export nach Holland und Uebersee. F 94

Angesehene Firma, die Büro und Lager in bester Lage Amsterdams besitzt, mit guten Export-Verbindungen, sucht den Alleinvertrieb leistungsfähiger Fabrikate, insbesondere der chem., pharm. u. todm. Branche. Off. unter C. 11506 an Ann.-Exp. D. Freng, G. m. b. H., Mainz.

Preisabbau erzielt ANHYDAT SOHLEN-LEDER

ANHYDAT ist echtes Leder
ANHYDAT ist schwarz — nicht grün

ANHYDAT hält zwei- bis dreimal solange wie lohbares Leder
ANHYDAT ist wasserdicht!

Wer sein Schuhwerk verbilligen will, verlange

ANHYDAT-SOHNEN

Alleinige Fabrikanten:
Anhydat-Leder-Werke A.-G., Hersfeld

Vertreter und Hauptlager:
W. Goy & Co., Frankfurt a. M., Franken-Allee 61—63.

Niederlagen:
Wilh. Gerich, Schwalbacher Str. 31, F. Kaesberger, Webergasse 35, Ludwig Zimmer, Hellmundstraße 36, Rohstoffverein für Schuhmacher, Webergasse, Emil Krebs, Michelsberg 18, G. Stritter, Kirchgasse 74. F144

Mobiliar- und Nachlaß-Versteigerung

Morgen Donnerstag, 18. Nov. 1920, vormittags 9 1/2 Uhr beginnend (ohne Pause)

versteigern wir zufolge Auftrags nachverzeichnetes sehr gut erhaltenes Herrschaftsmobiliar, Silber- und Hausaltungsgegenstände in unserem Versteigerungslokal

3 Stiftstraße 3

- I. 1 2bett. hochmod. Mahag.-Schlafzim. mit türigem Kommodenschränk;
- II. 1 Schlafzimm., Rußbaum, 1 bettig;
- III. 1 1bett. lackiertes Schlafzimm.;
- IV. 1 Rußb.-Wohnzimmer mit Sofa;
- V. 1 reichh. Eich.-Speisezimmer;
- VI. 1 Bauerndiele mit Standuhr;
- VII. 1 moderne Diele;
- VIII. 1 Berber Teppich, ca. 4 1/2 : 5 1/2;
- IX. 1 Bechstein-Flügel;
- X. großer Posten Silberbesteck;

mehrere antike Kristallarraffen und sonstige gute Kristall-Gegenstände.

Ferner kommen zum Ausgebot: 1 Diwan mit Umbau, 1 sehr guter einzelner Diwan, 1 Sofagarnitur mit 4 Sesseln und 1 Hocker, Kleider- und Bücherschrank, Chaiselongue, Sekretär, 1 antike Truhe (1744), Vertiko, mehrere Trumeaus und andere Spiegel, mehrere sehr gute Oelgemälde, ein fast neues Herren-Fahrrad, 1 Kolnberbureau, Ausziehb. Ripp- und Zimmertische, Bendüle, Stühle, Bilder, große Ausstellung sehr schöner Kunstst. Ripp- und Dekorationsachen, 1 Orgel mit Rollen-Einlaß (automatisch) und vieles mehr meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung in den Geschäftsstunden von 9—12 und 3—6 Uhr.

Adolf Messer Carl Rannenberg jr.

Auktionatoren und Taxatoren, Stiftstraße 3 — Telefon 3741 — Stiftstraße 3 (größtes Lokal am Blake, Bodenfläche ca. 200 qm). Aufträge von Versteigerungen werden unter strengster Diskretion entgegengenommen.

Schubsohlen halten 9 Monate

und länger bei täglichem Tragen der Schuhe. Unser Chromsohler, Marke Goliath (gesetzl. geschützt), ist das beste Kernleder der Gegenwart. — Unverschleißbar und wasserdicht. Nur bei uns zu haben.

Herrensohlen, fertig aufgemacht, 30—35 Mk.
Damensohlen, „ „ 25—30 Mk.

Alle sonstigen Schuhreparaturen werden billigst und gut durch bewährte gelehrte Schuhmacher ausgeführt. Auf kleine Reparaturen kann man warten.

Goliath-Schuhgesellschaft

Coulstraße 3, am Michelsberg. — Telefon 6074.

Nachlaß-Versteigerung.

Im Auftrage der Erben versteigern wir morgen Donnerstag, den 18. Nov. cr. morgens 9 1/2 Uhr anfangend, in der Wohnung

87 Dohheimer Straße 87, 1. Etage nachverzeichnete gut erhaltene Mobiliargegenstände als:

1 Mahag.-Saloneinrichtg.

besteh. aus: pracht. Umbau, Salonstuhl, Salon-tisch, pracht. Standuhr, Sofa, 2 Sessel u. 6 Polster-stühle mit grünem Tuchbezug und pass. Portieren, 2 kompl. Betten, Waschtische, Kleiderschrank, Rußb.-Vertiko, vieredige, ovale und Nähtische, Etageren, Paneelbretter, Regulator, Bilder, Stühle, Ottomane mit Decke, Gardinen, Porzellan, Ripp- u. Dekorationsgegenstände, Glas, Porzellan, Herrenkleider, Wäsche, Weißzeug, Flurgarderobe, Beleuchtungskörper, Küchenmöbel, Gasherd m. Ständer, Küchen- und Kochgeschirr, Pflanzen u. vieles mehr meistbietend gegen Barzahlung.

Bernh. Hofenan & Emil Wintermeyer
Auktionatoren und Taxatoren
Büro und Auktionslokal
Telephon 6584. 3 Marktplatz 3. Telephon 6584.

Mobiliar-Versteigerung

Morgen Donnerstag, 18. Nov., vorm. 9 1/2 und nachm. 2 1/2 Uhr beginnend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Versteigerungslokal

22 Wellrißstraße 22

nachverzeichnete gebrauchte Mobiliargegenstände, als:

- 1 schwarzes Pianino (sehr gutes Instrument);
- 1 eichen. amerikanisches Rollschreibbüro;
- 1 elegantes Messing-Doppelbett;

20 Rußb.- und lack. Betten, 20 Metallbetten in weiß und schwarz, teils mit Messingverzierungen, große Anzahl Federbetten u. Kissen, 1 prachtvoller Eichen-Ausziehtisch, 1 u. 2tür. Kleiderschränke, Kommoden, Konsolen, Waschkommoden u. Nachttische, Schreibtische, Stühle aller Art, Ripp- u. Aufstellstühle, fast neues Zimmer-Turngerät, Bio ine, Herren-, Damen- u. Kinderstiefel, Kinderkleider, 20 Meter sehr guter Käuser, Glas, Porzellan, Küchen- u. Kochgeschirr, große email. Kochtöpfe, 20 Holzstühle u. vieles andere mehr freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung am Tage der Auktion.
Georg Jäger, Auktionator u. Taxator, Wellrißstr. 22. — Tel. 2448. — Geogr. 1897.

Rollalousieschränke

allerbeste Ausführung. Zur staubfreien Aufbewahrung von Akten, Formularen, Briefschaften etc. in verschiedenen Größen zu günstigsten Preisen abzugeben.

PREZIOSA F185
Büro-Einrichtungs-Haus
Frankfurt a. M., Elbestr., Ecke Kaiserstr. 56.
Fernsprecher: Hansa 7453, Römer 407.

Blusen u. Kleidern

empfehle ich
Trude Weitsch, Herrngartenstraße 5, 1.

Große Auswahl

in Tapeten, Wachstuche, Läuferstoffe in Kokos u. Jute, Bettvorlagen, Fußmatten, Felle, Bohnerwachs, Marktaschen zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Neu aufgenommen:
Linoleum-Teppiche.

Tapetenhaus Zimmermann Marktstr. 12. Tel. 2256.

Gall-Seife

in Ia Qualität wieder vorrätig.

Drogerie Kneipp
Mühlgasse, Ecke Hafnergasse. Tel. 2190.

Melina-Haut-Creme

das Beste für raube und aufgesprungene Haut. Proben in unseren 3 Geschäften kostenlos.

Kästner & Jacobi.

Auto-Motorrad-Fahrrad-Reifen

in allerbesten Qualität liefert! Pneumatik-Zen'rale Adolfsallee 35. Tel. 3303.

Brenn- u. Anzündholz

Holzvolle, Bretter Kantholz u. Latten starke Handleiterwagen Parkettböden Stahlpläne u. Parkettwachs liefert 1232
W. Gail Wwe.
Biebrich a. Rh.
Fernsprecher Nr. 13.

Schöne Christbäume

in allen Größen hat abzugeben Heinrich Karl Besser, Bärstadt.

Baumpfähle

rob u. bearb. in jedem Quantum abzug. Karl Schürs, Marktstraße 26.

Gute gebiegene Polstermöbel

in Nofelt u. Ragnonholz wie Stühle, Sessel, Sofas, Garnit., Chaiselongues, Doder, sowie div. einz. Möbel off. sehr preiswert
Möbellager Haas
Dohheimer Str. 25, eig. Lager, Biebrich.

Um die Riesenbestände meines Photolagers für neue Sortierungen frei zu bekommen, habe ich große Preisreduzierungen vorgenommen.

Wer bisher die hohen Preise an der Absicht des Kaufes eines

Photo-Apparates

hinderten, hat jetzt diese Absicht zu verwirklichen die außergewöhnliche Gelegenheit. Ich habe für die Interessenten und zum Weihnachtsbedarf in meinen Geschäftsräumen zum Verkauf bereitgestellt:

- Film-Cameras von Mk. 62.50 an
- Klapp-Cameras, 9x12 92.50 "
- Klapp-Cameras, 9x12 mit Doppel-Anastigmat 350.00 "
- Trocken-Platten 4 1/2 x 6 4.50
- 6 x 9 7.50
- 6 1/2 x 9 8.50
- 9 x 12 15.00
- 10 x 15 usw. . . . 19.50

Alle Sorten Agfa, Perutz, Schleussner, Verax, Goerz u. a.

G. A. Urmetzer Nf., Mainz.



Gesetzlich geschützt.

Von meinem reichhaltigen Lager sorgfältig gepflegter Weine empfehle ich die nachverzeichneten sehr preiswerten und bestbekömmlichen Sorten:

Rheinweine:

1919er Tischwein	12.—
Edesheimer	15.—
*1918er Niersteimer, Alsheimer	16.—
*1919er Ebernburger Berg	18.—
*1918er Oppenheimer	19.—
1917er Ruppertsberger	20.—
1913er Alsheimer Goldberg Riesling	21.—
1915er Kiedricher Dielenberg	23.—
1917er Dürkheimer Nonnengarten	25.—
1915er Hallgartener Neufeld Riesling	28.—
1916er Rauenthaler Maspen	30.—
1911er Hallgartener Kirschenacker Riesl.	35.—

Rotweine:

Marke Rapp, angenehm	12.—
1917er Vino Salutare, voll, mild	15.—
*Priorate, kräftig, schwer	16.—
*1919er Dürkheimer Rot, lieblich, fein	17.—
191. er Ober-Ingelheimer Burgunder sehr fein	17.50
*1918er St. Yzans-Médoc, Bordeaux	18.—

Die mit * versehenen Sorten auch in 1/2 Flaschen. Alle diese Weine sind für die heutigen Verhältnisse unter Berücksichtigung der Qualitäten wirklich billig und nicht zu übertreffen.

Meine neueste Preisliste auch über Moselweine, Südweine, Spirituosen, Schaumweine und Liköre gerne zu Diensten.

J. RAPP

Weinbau und Weinhandel
Hauptgeschäft: Moritzstrasse 31.
Filiale: Neugasse 20.
Telephon 2169. 1336

ZinRückzahlung! Wie Sie Ihren Zuder los u. wieder arbeitsfähig werd., teile ich aus Dankbarkeit unentgeltl. J. Zuderfrankl. mit. Fr. Heisel, Rheinboel'ca/9. 30.

Habe meine Praxis wieder aufgenommen.
Dr. Fritz Schnabel,
Arzt

Langgasse 19 II. Tel.-Nr. 4254.
Sprechstunden 10—12 und 3—4.

A. HOFFMANN

Spezialarzt für Lungenkrankheiten u. Tuberkulose.
Ludwigstraße 12. MAINZ. Telephon 894.
Sprechstundenänderung:
Montag bis Freitag 12—4 Uhr.
Vormittags nur nach Vereinbarung.
Sonabend keine Sprechstunde. F94

8 Trauringe

Dukatengold 900 gestempelt
18 kar. Gold 750
14 kar. Gold 585
8 kar. Gold 333 gestempelt v. 30.— an

Extrime Auswahl stets am Lager.

Bek 70 Kirchgasse 70
gegenüb. Mauritiuspl. Wiesbaden.
Tel. 6133. 1242

Carl Struck, Goldschmied

Michelsberg 15 - Telefon 2196
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in Gold-, Silber- und Double-Waren zu niedrigsten Preisen. Besonders preiswert:
Damentaschen, Alpaca vers. 250.— bis 300.—
Spiegel-Medaillons „ „ 20.— „ 30.—
Zigaretten-Etuis „ „ 50.— „ 90.—
Zigaretten-Spitzen „ „ 15.— „ 20.—
„ „ 800 Silber 22.— „ 50.—
Armbanduhren in Silber, Tula und Gold.
Sämtliche von mir geführten Waren sind nur la Qualität. Kein Kriegs- od. Ersatzmetall.
Neuarbeiten, Reparaturen, Verzolden, Ver-silbern in eigener Werkstätte 1252

9. 9.

Hiermit bringe ich zur Kenntnis, daß ich aus Gesundheitsrücksichten mein

Korsettgeschäft

aufgegeben und dessen Weiterbetrieb der hiesigen, weithin bekannten Firma

Carl Goldstein
Webergasse 18

übergeben habe. Ich bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auf diese Firma gef. übertragen zu wollen.
Hochachtungsvoll
Wiesbaden, 1. Nov. A. Merkel.

Die neue Heilweise und ihre Anwendung

im eig. Heim mit Ring's Radium-Kissen u. Radium-Creme patentamtl. gesch. Aufsehenerregende Erfindung, radio-aktive-ultra-violette-ununterbroch. Bestrahlung, glänzende Erfolge bei: Lupus, Flechten, Ausschläge, Nieren-, Herz-, Magen-, Darm-, Lungen-, Nerven-, Frauenleiden, Tuberkulose, Stoffwechselkrankheiten, Gallensteine, Kropf, Asthma, Rheumatismus, Gicht, Ischias, Hämorrhoiden, Erkrankung d. Harnorgane etc. Kein Leidender versäume unseren Vertreter zu besuchen. Auskunft kostenlos. Keine körperliche Untersuchung, Augendiagnose.

Bruchheilung ohne Operation

auf natürlichem Wege, ohne Berufsstörung, mit Dr. med. H. Müller's Radium-Bruchheilverfahren „Prehata“ ohne Feder, ohne Gummiband und ohne Schenkelriemen. Kein Einspritzen, keine Medikamente, da unser Apparat Tag u. Nacht getragen wird, ununterbrochene ultra-violette Bestrahlung. Konkurrenzlos einzigdastehende Erfindung, glänzende Anerkennungen. Unser Vertreter ist am Freitag, den 19. Nov., in Wiesbaden, Hotel grüner Wald von 10 Uhr vorm. bis 5 Uhr nachm., am Samstag, 20. Nov., von 10 bis 5 u. Sonntag, 21. Nov., von 9 bis 1 Uhr in Mainz, Hotel Karpfen, mit Mustern zu sprechen.

Dr. Müller & Cie., Mannheim. R. 4 O. F94

Alpenblütencreme

u. Melorita-Ölivenöl-Seife sind vorzüglich Mittel gegen Sommerprosten, rote u. braune Haut. Die berühmte Seife wurde während des Krieges nicht mehr hergestellt, kostet nur 10 Pf. in der Parf.-Sdl. Sulzbach, Bärenstraße 4.

Gummi-Schuhe

vom sämtl. Gummiartikel werden sachmänn. reell repariert.
Gummi-Reparatur-Anstalt Steingasse 18.
NB. Garantie für Haltbarkeit.

Ritt

für Borussia, Steingut, Marmor, Glas usw. in gros- u. in detail-Verkauf. Rittfabrikation Sch. Rinte, Kerolstraße 39 u. Michelsberg 14, Sig-Lad.

Geschäftl. Empfehlungen

Welterer langjähr. erf. **Bücherrevisor** empfiehlt sich in Buch- u. Bilanzsachen, geschäftliche Kontrolle, Auseinandersetzungen, Prospektführung, Umwandlungen, opt. Beteiligungen mit Kapital. Antr. u. C. 699 Taub.-B.

Damengarderobe

wie Kleider, Mäntel, Blusen, Röcke, Kostüme, werden angefertigt unter Garantie abgel. Eines u. fulanten Preisen. Fr. Kelerensen.

Hüte werden garniert

Haare u. Mähne gefügt, bei Verwendung aller Zutaten billige Preise. **Doehmerer** Straße 13. 1

Alte Hüte

für Damen und Herren m. schnell, gut und billig nach den neuesten mod. Formen umgearb. An-nahme A. Gudeloberner Bülowstraße 15. 1. Etage.

Bitte aufschreiben!

Aus 3 B. zerr. Strümpfen werden 2 Paar tadellos wiederhergestellt. B. 2. u. H. H. Kerolstraße 39.

Maniture!

Doris Bellinger, Schwalbacher Straße 14, 2, am Reibens-Theater.

Kein Laden. I. Etage. Empfehle prima Qualitäten

Herren-Stoffe

für Anzüge, Ulsters und Paletots in allen Preislagen von Mk. 40.— an. **Sichel,** Michelsberg 16, Ecke Hochstättenstr. 17, I. Etage.

Transport-Versicherungen

See, Fluß, Bahn, Post Fuhr'e einchl. aller und jeglicher Gefahren. Unverbindliche kostenlose Auskunft durch die Genera-Agentur der Rhein- rheinischen Güter-Versicherung-Gesellschaft in Wesel.

Robert Göb, Rheinstraße 91, 1. Telefon 4840.

Für die vielen Glückwünsche und Blumenspenden anlässlich unserer Vermählung herzlichen Dank.

Henri Cahen u. Frau
Gerda, geb. Strengert.

Rösslerstraße 12.

Todes-Anzeige.

Heute mittag wurde nach langem, schwerem in großer Geduld ertragenem Leiden, das er sich im Felde zugezogen, unser braver und einziger Sohn und Neffe

Wilhelm Mappes

Magistrats-Assistent

im Alter von 24 Jahren durch einen sanften Tod erlöst.

In tiefem Schmerz:
Gustav Mappes und Frau
Mathilde, geb. Dör.

Wiesbaden, den 15. November 1920.
Bierbacher Straße 27.

Die Beisetzung findet am Freitag, den 19. November, vormittags 11 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Statt besonderer Anzeige.

Am 10. November entschlief an einem Herzschlag meine liebe, treue Lebensgenossin und Freundin

Harriet Weber.

In tiefer Trauer:
L. Kopp, z. Zt. Eystrup in Hannover.
Die Beisetzung findet in Hamburg statt.

Nachruf.

Die Nachricht vom Tode unserer lieben, verehrten Pensionsmutter

Fräulein Henriette Weber

hat uns alle tief erschüttert. Dem klugen Geist unserer Pflegemutter verdanken wir vielerlei Anregung. Wie sie ihre ganze Umgebung mit ihrer liebevollen und vornehmen Gesinnung beseele, so wird sie auch fortan in unserm Leben stets ein treuer Wegweiser bleiben.

Die Pfliegeröchter der Waldidylle.

Berthold Jacoby

Hamburg—Paris—London—New-York
Zweigniederlassung Wiesbaden
Büro: Dotzheimer Str. 57 (Am Bismarckring)
Telephone: 550—4010—1256.

Umzüge

von und nach allen Teilen der Welt.

Beschlagnahme!

Die Eröffnung unseres Zweiggeschäftes für künstlerisch bearbeitete Seidenstoffe, Wilhelmstraße 42, kann infolge Beschlagnahme des Ladenlokals nicht erfolgen. Wir sind daher gezwungen sämtliche dafür angefertigte Gegenstände

unserem **Hauptgeschäft 42 Langgasse 42** zuzuführen. — Wegen Raummangel haben wir uns entschlossen, alle diese Artikel, bestehend aus: Seidenen Künstlerdecken, Chaiselonguedecken, seidenen Lampenschirmen, seidenen Kissenplatten, seidenen fertigggefüllten Sofakissen, seidenen, künstlerisch bearbeiteten Stoffen, zu ganz **aussergewöhnlich billigen Preisen**

ab **Donnerstag, den 18. November**, zum Verkauf zu bringen. Sämtliche Waren eignen sich ganz besonders zu **Weihnachts-Geschenken**. Mengenabgabe behalten wir uns vor.

Seidenhaus Marchand

Langgasse 42.

Beachten Sie unsere 5 Spezial-Schaukasten.

1344

Sonder-Angebot

Schuhwaren

nach Maß

vom Einfachsten bis zum Feinsten in nur guter Ausführung zu den denkbar

billigsten Preisen.

Alle Schuh-Reparaturen billigst.

— Kurze Lieferzeit. —

Otto Uffemann,

9 Mühlgasse. Schuhmachermeister. Mühlgasse 9.

Ferner:
Herrensohlen von 35 an
Damensohlen von 28 an
Herren-Gummisohlen u. Absätze 28-30
Damen-Gummisohlen u. Absätze 23-25

Nur einige Tage!

Verkauf zu jedem annehmbaren Preis

wegen zwangsweiser Räumung des Ladens. Suche per sofort geeignetes Geschäftslokal, evtl. Provisorium.

Kunstgewerbehaus Carl Rohr
Kochbrunnenplatz 3 (Hotel Römerbad). 1294

Grosse Gelegenheitsposten

eleganter Schuhwaren sind eingetroffen. Ich bitte im eigensten Interesse um Besichtigung meiner Auslagen. **J. Drachmann,** 1241

Neugasse 22, Parterre und 1. Stock

Günstige Gelegenheit zum Erwerb **Alter Gemälde u. Stiche**

Kunsthandlung Reichard
Fanusstraße 18.

Ich bitte um Beachtung meiner Schaukasten. 1248

Aus rechtzeitigen günstigen Abschlüssen herrührend **2 große Posten**

Hemden-Tuche

Qualitätsware!

80 cm breite **Wäschetuche** 15.75
feinfadige, solide Qualität für gute Leibwäsche . . . Meter

80 cm breite **Kretonne** 16.75
schwere Qualität, auch für Bettwäsche geeignet, Meter.

Ferner als sehr preiswert:

Handtuchstoffe 11.75, 9.75, 7.50
Drell- u. Gerstenk.-Geweb., m . . .

Bett-Damast 130 cm breit 49.50, 48.—
solide, glanzr. Ware, m . . .

Bettuchhalbleinen 49.—, 42.—
150 u. 160 cm breit, m . . .

Weiß. Flockbarchent 23.50, 21.75
80 cm br., weich, griff. Ware . . .

Bettkaffone 18.50, 17.50
80 cm breit m . . .

Blusenflanelle m 19.75, 17.75
in schön. Streif.-Mustern . . .

Hemdenbiber 19.75, 18.75, 17.75
solide Qualitäten m . . .

Schürzen-Slamosen 27.50, 26.50
120 cm breit, Meter . . .

Velontines für Morg.-Röcke, Kleider, Blusen, 23.50, 19.75 m . . .

Blau-Druck schwere Ware, für Kleider u. Schürzen, Meter 22.50

Ein Posten **Covercoat** in verschiedenen Farbtönen 100 cm breit. Meter 29.75

Joseph Wolf

Kirchgasse 62 gegenüber dem Maurifusplatz

K101

Stempel fertig g. Wäden, Langgasse 37. Tel. 2426.

Trische Dauerbrand-Öfen eingetroffen. S. Kanter, Eisenhandl., Bierstadt, Schulgasse 1.

Adnung! Radfahrer! Ist es Zeit zur Instandsetzung Ihres Fahrrades, bevor die Preise wieder steigen. Ich empfehle Ihnen daher meine **Fahrräder-Bereitung u. Zubehör.** Nur Ia Qualität. Sehr vorteilhafte Preise. **Kein Laden. Bind, Goethestr. 2. Kein Laden.**

Unsere

Puppen-Klinik

und Reparatur-Werkstatt
:: für Maschinen usw. ::

ist eröffnet!

Unter fachmännischer Aufsicht wird jede Reparatur sauber ausgeführt.

Alle Ersatzteile für Puppen, sowie sämtliche Zubehöreile für Maschinen in reicher Auswahl.

Blumenthal

K 167

Frankreich.

Regelmäßiger Sammeladungsverkehr **Mainz - Paris** durch **Joseph Stenz, Mainz.** Telefon 39, 2463 u. 4254. F10